

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

No 89.

Leipzig, Montag den 20. April.

1874.

Ämtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Barth in Aachen.

3865. † Horae diurnae breviarii Romani. 16. * 6 fl

Bauer & Raspe in Nürnberg.

3866. † Koch, L., die Arachniden Australiens nach der Natur beschrieben u. abgebildet. 10. Lfg. gr. 4. * 3 fl

3867. † Martini u. Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. Hrsg. v. H. C. Küster. 224. Lfg. gr. 4. * 3 fl

3868. † — grosses Conchylienwerk. Hrsg. v. H. C. Küster. Sect. 68. gr. 4. Geb. * 9 fl

3869. † Praun's, S. v., Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetterlingsraupen. Hrsg. v. E. Hofmann. 2. Lfg. gr. 4. * 2 fl

3870. † Siebmacher's, J., grosses u. allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollständig geordneten etc. Aufl. m. herald. u. historisch-genealog. Erläuterungen neu hrsg. 116. Lfg. gr. 4. Subscr.-Pr. * 2 fl ; Einzelpr. * 2 $\frac{1}{2}$ fl

Beck'sche Buchh. in Nordlingen.

3871. Hofmann, D., die Augsburger Rechtfertigung der Augsburger Adresse beleuchtet. gr. 8. * 2 fl

3872. Winkler, M., Generalababungen. 2. Aufl. gr. 8. * $\frac{1}{2}$ fl

Buchhandlung d. Waisenhauses in Halle.

3873. † Eisenbahn-Coursbuch, mitteldeutsches. 1874. Nr. 1. 8. $\frac{1}{6}$ fl

3874. Festschrift den Theilnehmern an der 14. Versammlung d. Vereins deutscher Ingenieure in Halle a/S. am 1. bis 4. Septbr. 1873 gewidmet. 8. In Comm. * $\frac{1}{2}$ fl

3875. † Straßen-Polizei-Ordnung f. den Stadt-Bezirk Halle a/S. gr. 8. 3. fl

Engelmann in Leipzig.

3876. Handbuch der gesammten Augenheilkunde. Red. v. A. Graefe u. Th. Saemisch. 1. Bd. Anatomie u. Physiologie. 1. Thl. gr. 8. * 4 fl

3877. Prantl, K., Lehrbuch der Botanik f. Mittelschulen. gr. 8. * 1 fl

Ernst & Korn in Berlin.

3878. Hartwich, aphoristische Bemerkungen üb. das Eisenbahnwesen u. Mittheilgn. üb. die Eisenbahnen in London. gr. 8. * 3 $\frac{1}{3}$ fl

3879. Jonas, üb. die Stellung der Preise f. die Leistungen der Eisenbahn. gr. 8. * 8 fl

3880. Skizzen-Buch, architektonisches. 124. Hft. Fol. * 1 $\frac{1}{3}$ fl

Gradow in Leipzig.

3881. Braun, L. S., Wiesenblumenstrauch. Novellen u. kleinere Schriften. 3 Bde. 8. 4 $\frac{1}{2}$ fl

Heinsius in Bremen.

3882. Schmelzkopf, J., u. A. Ulrich, Rechenaufgaben. 1. Hft. 3. Aufl. 8. * 6 fl

Heinsius in Bremen ferner:

3883. Schmelzkopf, J., u. A. Ulrich, Rechenaufgaben. 2. Hft. 3. Aufl. 8. * 8 fl

3884. — dasselbe. 3. Hft. 3. Aufl. 8. * 8 fl

3885. — dasselbe. 5. Hft. 2. Aufl. 8. * $\frac{1}{6}$ fl

Janke in Berlin.

3886. Brachvogel, A. G., der deutsche Michael. 2. Aufl. 8. * 1 $\frac{1}{2}$ fl

Kern's Verlag in Breslau.

3887. Burkhard, C., Flexiones praecriticae, quas editioni suae Sacuntali pro supplemento adjecit. gr. 8. * 2 fl

Kesselring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.

3888. Ruhfam, J., Aufgaben f. das praktische Rechnen. 1. Curf. 2. Aufl. gr. 8. * 60 fl

Klein in Barmen.

3889. † Mission, die, unter Israel. Hrsg. v. R. Vormbaum. Neue Folge. 11. Jahrg. 1874. (4 Hfte.) gr. 8. In Comm. pro cpl. * $\frac{1}{2}$ fl

Müller's Verlag in Bremen.

3890. Kunde, D., Verwandlungen, od. wie e. Sehender blind u. e. Blinder sehend wird. 2. Aufl. gr. 8. * 1 fl

3891. Hütle, G., die Augsburgerische Confession. Für die Gemeinde erklärt. gr. 8. * 6 fl

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.

3892. Jahrbuch der preussischen Gerichtsverfassung. 11. Jahrg. gr. 8. * 1 $\frac{5}{6}$ fl

Nieger'sche Univ.-Buchh. in München.

3893. Mayr, J. G., neueste Uebersichts- u. Eisenbahn-Karte d. deutschen Reiches f. d. J. 1874. Chromolith. Imp.-Fol. $\frac{1}{2}$ fl ; auf Leinw. in Carton * 1 $\frac{1}{2}$ fl

Scheurle's Verlag in Heilbronn.

3894. † Bilsfinger, A., Reform-Vorschläge f. die Stadt Heilbronn in Bezug auf Entfernung der Abfallstoffe u. Abwasser. gr. 8. In Comm. * 6 fl

Schmidt's Univ.-Buchh. in Straßburg.

3895. Fürtsch, R., der code pénal in Elsaß-Lothringen. 8. * $\frac{1}{3}$ fl

3896. Gejeze üb. Vormundschaftswesen (deutsch u. französisch). 2. Aufl. gr. 8. * 12 fl

3897. Jahrbuch f. Elsaß-Lothringen 1874. 8. * 2 fl

3898. Normal-Lehrplan f. die deutschen Schulen in Elsaß-Lothringen. Neuer Abdr. gr. 8. * 8 fl

3899. Rabow, S., die gebräuchlichsten Arzneiverordnungen der medicinischen Klinik u. Poliklinik zu Strassburg. 16. Geb. * 16 fl

3900. Zering, F. W., Elsaß-Lothringischer Liederfranz. 1. Hft. 5. Aufl. u. 2. Hft. 6. Aufl. 8. à * 2 $\frac{1}{2}$ fl

3901. — dasselbe. 3. Hft. 3. Aufl. 8. * 3 $\frac{1}{2}$ fl

3902. — dasselbe. 4. u. 5. Hft. gr. 8. à * $\frac{1}{6}$ fl

3903. Sperling, S., zur Geschichte v. Buße u. Gewette im Mittelalter. gr. 8. * 8 fl

3904. Verzeichniss, alphabetisches, der Gemeinden in Elsaß-Lothringen. 2. Aufl. gr. 8. Geb. * $\frac{1}{3}$ fl

Scholge in Leipzig.

3905. Guilmard, D., Ornamenten-Schatz. 3. Aufl. 6. u. 7. Lfg. gr. 4. à * 1 fl 60 fl

3906. Schubert, F. C., Rath- u. Pfarrhäuser, Kirchen, Kapellen u. Schulen. Entwürfe. gr. 4. * 6 fl

- Schubert & Seidel in Tilsit.
3907. † Pöhlmann, G., Beiträge zur Geschichte d. königl. Gymnasiums zu Tilsit. 3. Stüd. Die kurfürstl., dann königl. Provinzial-Schule von 1682—1748. 4. * 1/4 ₰
- G. Zent's Buchh. in Leipzig.
3908. * Galtaus, R., Geschichte Kaiser Maximilian I. 3. Ausg. gr. 8. 5/8 ₰
3909. * Irving, W., Geschichte der Kalifen. 3. Ausg. gr. 8. 5/8 ₰
3910. * Lamartine, A. de., Geschichte der Februar-Revolution. 3. Ausg. gr. 8. 5/8 ₰
- Spamer in Leipzig.
3911. Buch, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 6. Aufl. Ergänzungsbd. Der Weltverkehr u. seine Mittel. 9. u. 10. Bfg. gr. 8. à * 50 ₰
3912. Konversations-Lexikon, illustriertes, f. das Volk. 102. Hft. gr. 4. * 50 ₰
3913. Mothes, O., illustriertes Baulexikon. 3. Aufl. 20. Hft. gr. 8. * 50 ₰
- Fück's Verlag in Dresden.
3914. Winkler, E., Eisenbahn-Routen-Karte v. Deutschland. Lith. Imp.-Fol. * 12 N^o
- Verlag d. königl. statist. Bureau's in Berlin.
3915. Statistik d. deutschen Reichs. 4. Bd. Waaren-Aus- u. Durchfuhr d. deutschen Zollgebiets etc. 1872. gr. 4. * 2 2/3 ₰
- Verlags-Bureau in Altona.
3916. Theater, deutsches. 24. u. 25. Bdchn. 8. 1 1/3 ₰
Inhalt: 24. Prinzessin Dornröschen. Weihnachts-Komödie v. C. A. Görner. 1. ₰. — 25. Auf dem Wasser. Lustspiel v. C. A. Görner. 1/2 ₰
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.
3917. Apollodori bibliotheca. Ex recognitione R. Hercheri. gr. 8. 2 ₰ 40 ₰
3918. Cicero, M. T., ausgewählte Briefe. Hrsg. v. F. Hofmann. 1. Bdchn. 3. Ausg. gr. 8. 2 ₰ 25 ₰
3919. — ausgewählte Reden. Erklärt v. K. Halm. 2. Bdchn. 6. Aufl. gr. 8. 2 ₰ 25 ₰
3920. Haude, A., Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische f. Tertia. 4. Aufl. gr. 8. * 2 ₰
3921. Homeri Odyssea, ed. A. Nauck. Pars 1. gr. 8. 1 ₰ 80 ₰
3922. Isokrates' ausgewählte Reden, Panegyrikos u. Areopagitikos. Erklärt v. R. Rauchenstein. 4. Aufl. gr. 8. 1 ₰ 50 ₰
3923. Publili Syri sententiae. Recensuit A. Spengel. gr. 8. 90 ₰
- C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.
3924. Liebig, J. v., Reden u. Abhandlungen. gr. 8. * 1 ₰ 24 N^o
- H. Wolf in Dresden.
3925. † Berthold, G., Am Besud! Geheimnisse von Neapel. Roman. 7. u. 8. Bfg. gr. 8. à 3 N^o
3926. † Söndermann, A., Rinalda, die Banditen-Braut. Historischer Roman. 14. Hft. gr. 8. 3 N^o

Nichtamtlicher Theil.

Nochmals zur Goldwährung.

Herr W. K. wünscht mich in Nr. 73 d. Bl. zu belehren, was ich, wenn seine Leistung seiner guten Absicht entspräche, dankend anerkennen würde.

Der Unterschied zwischen Werthmesser und Waare wäre mir aber aus Hrn. W. K.'s Aufsatz nicht klar geworden, hätte ich ihn nicht schon früher gekannt. Ich glaube kaum, daß jene Leser dieses Blattes, die diesen Unterschied bisher noch nicht kannten, durch Hrn. W. K. wirklich belehrt worden sind. Dies ist aber ebenso sehr Nebensache, wie der Umstand, daß Hr. W. K. aus meinen Aufsätzen nicht schließen konnte, daß ich Werthmesser und Waare nicht zu unterscheiden wisse. Die Hauptsache ist, ob Hr. W. K. wirklich Gründe angeführt hat, die meinen letzten Artikel widerlegen, und um das festzustellen, wollen wir uns seine Behauptungen etwas näher ansehen.

Hr. W. K. beginnt mit den Worten: „Herr Dominicus hat in Nr. 67 d. Bl. mit großem Aufwande den Beweis geliefert, daß der Werth des Silbers um mehrere Procent gefallen ist“; da ich aber das nicht bewiesen habe, sondern vielmehr, daß das Gold gestiegen sei, so sind schon seine ersten Worte unrichtig. Ich will gern annehmen, daß dabei keine üble Absicht obwaltet, ich muß aber die Thatfache feststellen, daß Hrn. W. K.'s Erwähnung meines Aufsatzes unrichtig ist.

Hr. W. K. sagt nun: „Es handelt sich in der ganzen Frage nicht um das Verhältniß von Silber und Gold zu einander, sondern darum, ob das Gold durch die Demonetisation des Silbers in Deutschland eine größere Kaufkraft erlangen werde, und zwar in der ganzen Welt, da Deutschland allein in der Bewegung der Preise ja keine isolirte Stellung einnehmen kann. In diesem Falle müßten also alle Waarenpreise, nicht bloß die einzelne Waare Silber im Preise zurückgehen, was bis jetzt aber keineswegs bewiesen, sondern sehr unwahrscheinlich ist“, und verfällt da in einen argen Irrthum.

Gold wird allerdings eine größere Kaufkraft erlangen, aber nicht „in der ganzen Welt“, wie er glaubt, sondern nur in Europa und dem civilisirten Theil Amerikas und Australiens. Der Orient hat an der Solidarität des europäisch-amerikanischen Geldmarktes keinen Antheil. Dort ist das Werthverhältniß von Gold und Silber ein ganz anderes, als hier (etwa wie 1 zu 9 — 10, während es bei

uns jetzt etwa wie 1 zu 15 1/2 — 16 steht). Schwankungen in dem Verhältniß der Edelmetalle auf unserm Geldmarkt haben auf den Orient gar keinen Einfluß und von dem Silber, das dorthin abfließt, kommt nur äußerst selten ein unbedeutender Posten zurück. Der Grund dafür liegt darin, daß dort Gold und Silber vergraben wird und so fortwährend aus dem Verkehr verschwindet.

In dem nun folgenden Absatz sagt Hr. W. K.: „Die von Deutschland den andern Staaten entzogene Goldmenge ist an sich allerdings eine sehr bedeutende, aber das bei uns frei werdende Silber fließt zum allergrößten Theil wiederum der Geldcirculation anderer Länder (namentlich Frankreichs und des Orients) zu. Die Menge des in der ganzen Welt als Geld benutzten Goldes und Silbers bleibt also fast dieselbe, und die durch die Werthverringering des Silbers entstandene Lücke in den gesammten, die Preise bestimmenden Umlaufsmitteln (deren kleineren Theil die Edelmetalle bilden) kann kaum in Betracht kommen, resp. wird durch das hochentwickelte System der Creditmittel wieder ausgefüllt.“

Wäre Hrn. W. K.'s hier entwickeltes Phantasiegebilde Wahrheit, so wäre der daraus gezogene Schluß wohl auch noch nicht richtig; immerhin ließe sich aber darüber sprechen, aber, wie ich oben gezeigt habe, fehlt ihm jeder Halt. Frankreich wird von dem deutschen Silber nur einen sehr kleinen Theil aufnehmen und der weit aus überwiegende Theil, der nach dem Orient abfließen muß, tritt eben dadurch aus dem europäisch-amerikanischen Geldmarkt definitiv aus. In dem Gold- und Silbervorrath der ganzen Welt tritt dadurch allerdings keine Veränderung ein, wohl aber eine sehr bedeutende in dem des europäisch-amerikanischen Geldmarktes, denn auf diesem muß jetzt für etwa 40 Mill. Menschen, die bisher in ihrem Geschäftsverkehr Silber als Tauschmittel anwendeten, Gold diesen Dienst versehen. Es muß nicht nur das zu diesem Zweck nöthige Gold herbeigeschafft, sondern auch durch fortwährende Neuprägungen in der für den Bedarf nöthigen Menge in Umlauf erhalten werden. Durch einen so bedeutenden bisher nicht vorhandenen Bedarf an Gold muß dessen Werth in Europa und Amerika steigen und ist auch schon gestiegen. Auf den Orient wirkt das aber nicht ein. Unsere Geldverhältnisse üben auf die jener Länder wenig oder gar keinen Einfluß aus.

Nun muß ich zum Schluß von Hrn. W. K.'s erstem Absatz zurückkehren. Er sagt da: „In diesem Falle müßten also alle Waaren-

preise, nicht bloß die einzelne Waare Silber im Preise zurückgehen, was bis jetzt aber keineswegs bewiesen, sondern sehr unwahrscheinlich ist." In diesem Satz ist eine unrichtige Ansicht unklar ausgedrückt. Hr. W. K. legt auf das Wort „alle“, da er es durchschließen ließ, besondern Nachdruck. Gerade durch dieses Wort zeigt er aber, wie sehr ihm das Verständniß für die Wirkungen fehlt, welche eine Veränderung des Werthes der Valuta in den Preisen der Waaren hervorbringt. Nicht „alle“ Waaren, sondern nur ein großer Theil derselben, und auch diese nur in sehr verschiedenem Grade, werden von einer solchen Werthveränderung der Valuta berührt. Hr. W. K. ist ja wohl ein Buchhändler, und da hätte ihm doch der Gedanke nahe liegen können, daß der Preis seiner eigenen Waare durch das Steigen des Goldes nicht fällt.

Die Preise der Waaren werden in erster Linie durch Angebot und Nachfrage, nächstdem aber noch durch verschiedene andere Verhältnisse, die mitunter schwer zu ermitteln sind, bedingt. Zu allen diesen ohnehin schon nach entgegengesetzten Richtungen wirkenden Einflüssen kommt jetzt noch das Steigen des Goldwerthes als ein neues Moment. Es wird als solches seine Wirkung gewiß ausüben und hat sie bei manchen Artikeln ohne Zweifel auch schon ausgeübt; allein wenn man bedenkt, welche große Schwankungen die Preise der wichtigsten Handelsartikel, wie z. B. Eisen, Kohlen, Baumwolle, Zucker, Kaffee, Spiritus u. s. w. in den letzten Jahren durchgemacht haben, so wird man einsehen, daß die Wirkung des nun seit einigen Jahren andauernden langsamen Steigens des Goldes auf die Waarenpreise keine entscheidende ist und aus der Wirkung aller andern Ursachen nicht herausgeschält werden kann. Wie unbedeutend sind die 4—5 %, um die Gold seit 1871 gestiegen ist, gegen die bei sogenannten großen Conjunctionen vorkommenden Schwankungen der Preise um 20, 30, 40 ja 100 % und mehr im Laufe von oft nur wenigen Wochen und Monaten. Kaffee ist kürzlich an einem Tag um etwa 15 % gefallen und ähnliche Ereignisse kommen ja gar nicht selten vor. Dazu kommt noch, daß das von Carey aufgestellte Gesetz, wonach bei fortschreitender Civilisation die Rohstoffe die Neigung haben, im Preise zu steigen, die Fabrikate aber, im Preise zu fallen, auch seine Geltung behält.

Gewiß meint Hr. W. K. nicht, daß die Waarenpreise an dem Tage der Einführung der Goldwährung plötzlich um soviel, als das Gold seit 1871 gestiegen ist, fallen werden. Die ganz langsam unter vielen Schwankungen stattfindende Einwirkung des steigenden Goldwerthes auf die Waarenpreise, die sich in vielen Fällen auch nur als ein geringeres Steigen ausdrücken wird, ist aber jedenfalls in den Ländern mit Goldwährung schon eingetreten; sie wird auch in Deutschland in dem Maße eintreten, als die Zehn- und Zwanzigmarkstücke mehr und mehr in Umlauf kommen werden. Der Nachweis aber, daß der Preis eines Artikels gerade des steigenden Goldwerthes wegen gefallen ist, wird nur in sehr seltenen Fällen möglich sein.

Der Gewinn des Verlegers durch die Goldwährung liegt ja gerade darin, daß das Steigen des Goldwerthes auf seine Waare keinen Einfluß ausübt, während dessen Einwirkung auf den Preis der meisten andern Waaren nicht ausbleiben kann.

Endlich läßt sich Hr. W. K. im dritten Absatz seines Aufsatzes von seiner Phantasie zu einer ganz abenteuerlichen Hypothese hinreißen, um seine, wie er wahrscheinlich selbst gefühlt haben mag, schwer zu vertheidigenden Ansichten zu stützen. Er sagt: „Wenn der Uebergang Deutschlands zur Goldwährung wirklich einen Einfluß auf die Waarenpreise ausüben kann, so ist es eher der entgegengesetzte, als Hr. Dominicus vermuthet, da gegenwärtig eine große Menge Gold und Silber in Deutschland zurückgehalten wird, die Goldmenge der andern Länder also geringer ist, als sie bei Einführung unserer neuen Valuta sein wird. Die Waarenpreise müßten

also die Tendenz haben, jetzt zu fallen und bei Einführung der Goldwährung zu steigen. Die Kaufkraft von 30,000 Mark Gold wäre dann zur Ostermesse 1875 geringer, als die jetzige von 10,000 Thaler Silber.“ Alles hier Gesagte ist rein aus der Luft gegriffen. Deutschland hat den andern Ländern von ihrem Geld zum Behufe der Einführung der Goldwährung keinen bemerkbaren Betrag entzogen. Hätte Deutschland in England durch seine Operationen den Geldmarkt wirklich in solcher Weise gedrückt, daß die Waarenpreise gesunken wären, so hätte die englische Presse, die wie das ganze englische Volk in Geldsachen nichts weniger als gemüthlich ist, zu einer solchen Störung des Verkehrs nicht geschwiegen. Man weiß ja in England sehr gut, daß die London Joint Stock Bank die Geschäfte der deutschen Regierung besorgt, und man hat die Operationen der deutschen Regierung seit dem Krieg dort mit einem gewissen Mißtrauen auf das sorgfältigste beobachtet, weil Deutschland allerdings in der Lage war, recht störend auf den englischen Geldmarkt einzuwirken. Wäre das nun wirklich geschehen, so wäre die englische Presse sofort mit jener Rücksichtslosigkeit, mit der dort das eigene Interesse gewahrt wird, gegen Deutschland aufgetreten. Dies ist aber nicht geschehen und konnte auch nicht geschehen, weil die deutsche Finanzverwaltung ihre Geschäfte mit der größten Umsicht und Klugheit durchführte und jeden Schritt, der eine Störung der Geldverhältnisse hätte verursachen können, sorgfältig vermied. Wir haben darüber das Zeugniß eines ganz kompetenten Mannes, des Herrn Walter Bagehot, der in seinem Werk „Lombard street“, 2. Aufl., London 1873, S. 309 Folgendes darüber sagt: „It“ (the german Government) „was in the main well advised and considerate in its action; and did not take nearly as much from the Bank as it might, or as would have been dangerous.“ Da Deutschland auf die Geldverhältnisse Englands also keinen Einfluß ausgeübt hat, so müßte den andern Ländern, die die Goldwährung haben, nach der Ansicht des Hrn. W. K. ein Theil ihrer Goldmenge durch Deutschland entzogen worden sein, denn Silber wird Deutschland doch jetzt nicht an sich ziehen, da es im Gegentheil suchen muß, das, was es davon besitzt, so gut als möglich los zu werden. Außer England sind die Länder mit Goldwährung Frankreich, Nord-Amerika, Italien, Belgien und die Schweiz. Nun haben aber die drei erstgenannten Papier-Circulation mit Zwangscours und da Hr. W. K. doch nicht wird behaupten wollen, Deutschland beabsichtige aus den amerikanischen Greenbacks und aus den französischen und italienischen Bankbillets Zehn- und Zwanzigmarkstücke zu prägen, so wird er zugeben müssen, daß die Geldmenge dieser Länder durch die deutschen Finanz-Operationen gar nicht berührt werden kann. Es bleibt also nur Belgien und die Schweiz; auch Californien, das sich seine Goldcirculation erhalten hat, wäre noch zu erwähnen. Daß aber Deutschland diesen Ländern etwas von ihrer Geldmenge entzogen habe, ist so handgreiflich unwahr, daß Hr. W. K. gewiß selbst jetzt schon bedauert, diese übereilte Behauptung gewagt zu haben. Die deutsche Regierung hat in ihrer öffentlichen Erklärung über die Goldkäufe gesagt, daß sie Gold in London kaufe und auch weiter kaufen werde, dies ist auch ganz selbstverständlich, da man jetzt in Europa nur in London größere Partien Gold kaufen kann. In Belgien und der Schweiz hat Deutschland kein Gold gekauft und konnte auch keins kaufen. In San Francisco könnte es allenfalls noch Gold kaufen, allein der Ueberschuß der dortigen Goldproduction kommt ja doch nach London, und dieser, sowie das australische Gold wird dort gekauft, was selbstverständlich die Geldmenge anderer Länder nicht vermindern kann. Die deutsche Finanzverwaltung muß wünschen, ihre großen Operationen ohne Herbeiführung einer Krise, also ohne die Geldmenge anderer Staaten zu vermindern, durchzuführen, und hat sie auch bisher so durchgeführt.

Beiläufig bemerkt ahnt Hr. W. K. gar nicht, welche Beleidigung

gung der deutschen Finanzverwaltung in seiner hier besprochenen Behauptung liegt. Hier passen wohl die Worte Goethe's: „Du weißt wohl nicht, mein Freund, wie grob Du bist?“

Der Schluß, den Hr. W. K. aus seiner Behauptung zieht, ist natürlich hinfällig, da die ganze Behauptung unrichtig ist. Er wäre aber auch, selbst wenn sie wahr wäre, unrichtig, weil, wie ich schon früher gezeigt habe, durch das aus Deutschland abfließende Silber der Geldvorrath des europäisch-amerikanischen Geldmarktes sich nicht bemerkbar vermehren kann. Die Wirkung, die Hr. W. K. von dieser vermeintlichen Vermehrung erwartet, nämlich ein Steigen der Waarenpreise, wird daher auch nicht eintreten können.

Wahr ist nur, daß in den Ländern mit Goldwährung die Preise mancher Waaren, wie ich bereits erwähnt habe, schon jetzt die Neigung haben müssen, etwas zu fallen, falls nicht andere Verhältnisse dem entgegen wirken. Dies ist aber nicht, wie Hr. W. K. glaubt, durch die Verminderung der Goldmenge dieser Länder bedingt, da eine solche Verminderung gar nicht stattgefunden hat, sondern lediglich die Folge des Steigens des Goldwerthes.

Nun wären wir, da der letzte Absatz bereits im Eingang erwähnt wurde, mit dem Aufsatz des Hrn. W. K. fertig. Auf kleinere Unrichtigkeiten, die in seinem Aufsatz noch vorkommen, einzugehen, halte ich nicht für nöthig, denn daß er den Beruf, Andere über staatswirthschaftliche Fragen im Allgemeinen und über Geldfragen insbesondere zu belehren, durch seinen Artikel „Zur Goldwährung“ nicht dargethan hat, wird er nun wohl einsehen.

Mit einigen wissenschaftlichen Kunstausdrücken hat man die Wissenschaft selbst noch nicht erworben, sondern nur deren äußern Schein. Man muß sich dann wohl hüten, Andere herauszufordern, denn es genügt ja der einfache gesunde Menschenverstand, um diese wissenschaftliche Löwenhaut zu lüften und zu zeigen, was darunter steckt.

Ich habe mir nie angemaßt, Andere über staatswissenschaftliche Fragen belehren zu wollen, da ich selbst am besten weiß, wie sehr ich in diesem Fache Laie bin. Die Polemik, in die man mich verwickelt hat, ist mir aufgezwungen worden. Schon in meinem Aufsatz in Nr. 26 d. Bl. sagte ich, „das Börsenblatt schein mir nicht der geeignete Ort, den Unterschied zwischen Gold- und Silberwährung nachzuweisen“. Ich glaube das auch noch heute, denn die Buchhändler verkaufen gern national-ökonomische Bücher, lesen sie aber selten. Es gibt daher unter den Lesern des Börsenblattes nicht ganz wenige, welche selbst so Behauptungen, wie Hr. W. K. sie vorbrachte, für wahr zu halten geneigt sein werden, wenn sie mit so viel Sicherheit vorgetragen und mit einigen staatswissenschaftlichen Gemeinplätzen und technischen Ausdrücken ausgeschmückt sind. Soll ich nun alle solche irrthümliche Behauptungen widerlegen, so müßte ich Bogen füllen. Antworte ich aber kurz, so wird wieder irgend ein Anderer, der mich mißverstehet, mich belehren wollen und mich nöthigen, ihn zurechtzuweisen. Ich glaube aber nicht, daß ich verpflichtet bin, jedem Anonymus hier zu antworten. Die Richtigkeit meiner Behauptung ist durch den verunglückten Versuch des Hrn. W. K., sie anzufechten, nun wohl genügend dargethan. Die Goldwährung ist in dem Streit über die Meßzahlung und Ueberträge ja auch nur ein Nebenpunkt, der mir eigentlich ganz gleichgültig sein kann. Ich werde daher anonyme Artikel über diese Frage ganz unbeachtet lassen. Auf Artikel aber, die von einem Collegen unterzeichnet sind, in denen die Frage mit Sachkenntniß und in würdiger Weise besprochen wird, werde ich, wenn der Verfasser meine Ansicht zu kennen wünscht, gern antworten und so zur Klärung der Ansichten, soweit das in meinen Kräften steht, beitragen.

Prag, den 10. April 1874.

H. Dominicus.

Zu der Angelegenheit Hallberger — Reimer.

Das von Hallberger gegen Reimer bezüglich der Shakespeare-Ausgabe des Ersteren an den Buchhandel gerichtete Circular bringt eine Angelegenheit vor dessen Forum, in welcher einige objectiv wohl beachtenswerthe und zu beleuchtende Punkte zur Sprache zu bringen sind.

Wir übergehen alle in dem Circular berührten persönlichen Dinge; wir haben den Streit zwischen zwei angesehenen und geachteten Firmen vor uns, von welchen die eine weder eine Täuschung beabsichtigt, noch die andere, indem sie vor einer Täuschung warnt, das Bewußtsein der Grundlosigkeit solcher Warnung gehabt haben kann. Ob Reimer, wie Hallberger meint, richtiger gehandelt hätte, sich vor der Veröffentlichung seiner Warnung erst an ihn zu wenden, — darüber wird ein Dritter schwer urtheilen; das Bewußtsein, durch die Handlungsweise eines Andern in seinen Rechten verletzt und gekränkt worden zu sein, bestimmt Den, der während seines ganzen geschäftlichen Lebens bestrebt ist, die Rechte Anderer zu achten, ohne Verzug seine gekränkten Rechte zu schützen, ohne Den, von dem er solche gekränkt sieht, erst zur Rechtfertigung aufzufordern.

Der Streitfall selbst besteht darin, daß Hallberger in seinem Verlage eine illustrierte Prachtausgabe von Shakespeare's sämtlichen Werken, übersetzt von A. W. Schlegel, Fr. Bodenstedt, N. Delius u. s. w. erscheinen läßt, vor welcher Reimer als der Verleger der Schlegel'schen Shakespeare-Uebersetzung mit der Hinweisung warnt, daß, sofern die letztere in der Zeit des gesetzlichen Schutzes in der Hallberger'schen Ausgabe erscheine, diese als ein strafbarer, zu verfolgender Nachdruck von ihm behandelt werden würde. Hallberger erklärt nun in seinem gedachten Circular, daß er nie beabsichtigt habe und beabsichtige, die von Schlegel übersetzten Stücke eher in seiner Shakespeare-Ausgabe aufzunehmen, als bis der gesetzliche Schutz derselben — das ist am 1. Januar 1876 — erloschen sei; daß er eben die nicht von Schlegel übersetzten Stücke zuerst bringen und diesen vom 1. Januar 1876 an die von Schlegel übersetzten, die inzwischen im voraus von ihm hergestellt werden, schnell anreihen werde.

Vorweg muß hier gleich bemerkt werden, daß solche von Hallberger vor dem 1. Januar 1876 geschehene „Herstellung“ eines Abdruckes der Schlegel'schen Uebersetzungen — ganz gleich, ob er diesen Abdruck vor dem gedachten Zeitpunkte verbreitet, oder in seinem Hause behält — nach §. 22. des neuen deutschen Gesetzes über das Urheberrecht das Vergehen des Nachdruckes vollendet und daß Hallberger daher durch eine solche Herstellung vor dem 1. Januar 1876 sich strafbar macht.

Viel wichtiger aber ist die Frage (und sie bildet den Cardinalpunkt des vor das Forum des Buchhandels gebrachten Gegenstandes): Durfte Hallberger auf dem Titel seiner Shakespeare-Ausgabe überhaupt die Schlegel'schen Uebersetzungen eher als in der Ausgabe enthalten bezeichnen, als er das Recht hatte, sie aufzunehmen? Durfte er das zumal, ohne dieser Bezeichnung auf dem Umschlage seiner Ausgabe selbst die Erklärung beizufügen — was er thatsächlich nicht gethan hat —, daß die Aufnahme erst vom Jahre 1876 an, wo das Recht dazu ihm zustehen wird, erfolgen werde? Wir wissen sehr wohl, das Nachdruckgesetz so wenig wie ein anderes Gesetz hinderte ihn daran, so zu handeln, wie er gehandelt hat; wir wissen aber auch, daß Hallberger bei seinen geschäftlichen Handlungen sich nicht nur von den staatlichen Gesetzen, sondern ebenso von denen der Loyalität und von den Interessen der buchhändlerischen Gesamtheit bestimmen und leiten läßt, — und es will uns scheinen, daß mit letzteren seine Handlungsweise in dem vorliegenden Falle nicht Hand in Hand geht.

Ob der gesetzliche Schutz der Schlegel'schen Uebersetzungen in 2 Jahren oder in 12 Jahren erlischt, ist für die vorliegende Frage ganz gleichgültig; — was würde aber wohl Hr. Hallberger dazu

sagen, wenn heute ein Verleger eine in monatlichen Lieferungen erscheinende Sammlung von Romanen u. unternehme und auf deren Titel ohne Weiteres als in der Sammlung zur Aufnahme gelangend die bei Hallberger erschienenen Romane eines Autors mit bezeichneter, deren Schutzfrist nach 2, 4, 8 Jahren erst erlischt?! Ja, würde er solches Vorgehen selbst für ein richtiges halten, wenn die — bei seiner Shakespeare-Ausgabe, wie bemerkt, fehlende — Erklärung beigefügt wäre: daß jene Romane erst nach Ablauf der 2, 4 oder 8 Jahre in der Sammlung aufgenommen würden?!

Wir sind überzeugt, Hr. Hallberger hat an diese Seite der Sache nicht gedacht, und er wird bestrebt sein, das dadurch Verschuldete auszugleichen.

Jenaer Literaturzeitung. Im Auftrage der Universität Jena herausgegeben von Anton Klette. 1874. Erscheint wöchentlich in Nummern von ca. 16 Seiten hoch 4. Jena, Mauke's Verlag (Herm. Dufft). Preis vierteljährlich 6 Mark.

Nichts charakterisirt wohl bezeichnender den Unterschied, der hinsichtlich der Bedeutung des streng-wissenschaftlichen Lebens in der gesammten geistigen Thätigkeit der Nation zwischen den ersten Decennien dieses Jahrhunderts und der Gegenwart herrscht, als der Umstand, daß in dem erstern Zeitraum drei große allgemeine Literaturzeitungen, die Jena'sche, Hallische und Leipziger, für das wissenschaftliche Deutschland ein Bedürfnis waren, während der Gegenwart, bei einer fast aufs Doppelte gestiegenen Bevölkerung und einem wohl verdreifachten Wohlstand, bis zu Anfang dieses Jahres eine einzige, das „Literarische Centralblatt“, Genüge zu leisten vermochte. So sehr haben die politische, sociale und materielle Thätigkeit, mit ihrer das ganze geistige Leben überwuchernden und absorbirenden Publicistik und ihrer weit mehr die Triebe und Leidenschaften als den Geist in Anspruch nehmenden populären Literatur, die rein wissenschaftliche Thätigkeit, der es um ideale Zwecke zu thun ist, überflügelt. Jedem, der nicht ein Anhänger der materialistischen Weltanschauung ist, muß es daher eine ganz besondere Befriedigung gewähren, wenn er auf der einen oder der andern Seite ein Symptom bemerkt, welches den Beweis liefert, daß die idealen Interessen nicht ganz erstickt sind, vielmehr, ihrer Würde bewußt, sich wieder selbständig zu rühren und die ihnen gebührende Stellung in Anspruch zu nehmen anfangen. Als ein solches Symptom begrüßen wir mit voller Genugthuung das Erscheinen der mit dem Anfange dieses Jahres ins Leben getretenen neuen „Jenaer Literaturzeitung“, die, zu unserer doppelten Freude sei es gesagt, mit der alten Jenaer allgemeinen Literaturzeitung unter des verstorbenen Eichhorn Redaction nichts gemein hat, als den Namen und etwa den Rahmen der äußern Einrichtung. Geist und Form der Besprechungen sind durchaus verschieden und so gehalten, wie man es von einem Blatte, das der rein wissenschaftlichen Kritik wieder den verlorenen, aber doch gebührenden Boden zurückerobert, zu erwarten hat. Nicht der Geist der Parteien, des Cliqueswesens oder gar banausischen Treibens ist maßgebend in dem neubegründeten Blatte, sondern der Geist objectiver Wissenschaftlichkeit; ebenso wie nicht die salope, handwerksmäßige Maché des opus operatum die äußere Form der einzelnen Artikel kennzeichnet, sondern der Sinn für stylistische Reinheit wie für Harmonie und Verständlichkeit der gedanklichen Gestaltung. Daß mit jenem Geiste der wissenschaftlichen Unabhängigkeit nicht auch eine gesinnungslose Zerfahrenheit gegeben ist, dafür bürgt einerseits die für das ganze Unternehmen höchst förderliche Einrichtung, daß es im Auftrage der Universität Jena erscheint, eine Einrichtung, die ebenso alles prinzipienlose Auseinandergehen, wie das Ueberwiegen einzelner Persönlichkeiten und Richtungen verhindert, sowie andererseits der Ausschluß von anonymen Besprechungen, wodurch eine nicht zu unterschätzende Garantie gegen persönliche und Partei-

intriguen geboten wird. Möge das neue kritische Unternehmen, das auch für den wissenschaftlichen Buchhandel ein bedeutendes Förderungsmittel zu werden verspricht, in der vielversprechenden Weise, wie es angefangen hat, seinen Fortgang nehmen!

Miscellen.

Die Bettelei im Buchhandel. — Es ist schon so oft über diesen Gegenstand im Börsenblatt geschrieben worden, daß man meinen sollte, die Verleger, welche die Bettel-Industrie durch Nichtachtung ihrer Waare erst groß gezogen haben, würden sich endlich ermannen und derselben energisch entgegentreten. Dies scheint jedoch nicht der Fall zu sein, denn fast jede Woche bringt ein neues Bettelgesuch irgend einer Corporation, Schuldirection, akademischer und anderer Vereine um Gratis-Lieferungen für ihre Bibliotheken. Ganz besonders stark ist dabei Oesterreich vertreten. Da wollen die Männergesangsvereine sich eigene Häuser bauen und suchen die Mittel dazu in einer Lotterie, zu welcher der Buchhandel einen Theil der Gewinnste gratis liefern soll, — ein k. k. Gymnasium oder eine k. k. Realschule will sich gern eine Bibliothek schaffen durch Geschenke des deutschen Buchhandels, — ein kaufmännischer Verein, der zwar Mittel genug hat zu Bällen und großartigen Vergnügungen, aber keine für Bücher, bedarf zur „Fortbildung seiner Mitglieder“ der Unterstützung des Buchhandels durch Gratis-Lieferungen, — ganz besonders aber sind es die „akademischen Lesevereine“ Oesterreichs, welche den Buchhandel zu brandschätzen suchen, während mir nicht ein einziges Beispiel derartiger Bettelei von den Universitäten des Deutschen Reichs bekannt ist. Jetzt hat sich wieder ein s. g. akademischer Leseverein in Innsbruck gebildet, der um Zeitschriften und Bücher bittet, „weil seine Mittel gering sind“. Dieser Verein besteht nach §. 4. und 5. seiner Statuten aus:

- 1) den ordentlichen und außerordentlichen Hörern der weltlichen Facultäten;
- 2) den Professoren, Supplenten, Docenten, Assistenten und Lehrern der Universität, sowie den Professoren und Lehrern der Mittel- und Bürgerschulen;
- 3) den Beamten wissenschaftlicher Institute und den Beamten der k. k. und städtischen Behörden;
- 4) allen Denen, die ihre Studien an einer Hochschule absolvirt haben, als Mitglieder zulässig innerhalb der weiteren fünf Jahre nach Absolvierung ihrer Studien, und allen absolvirten Hörern, die dieser Bedingung nicht entsprechen, — also auch über die fünf Jahre hinaus; und
- 5) außerdem aus allen denjenigen Personen, welche der Ausschuss, auch ohne daß sie einer der vorerwähnten Kategorien angehörten, für zulässig erklärt.

Man sieht, das „akademisch“ ist sehr weit ausgedehnt und die Frage wird nicht unberechtigt sein: Wer sind denn nun in Innsbruck die Personen, welche ihre geistige Nahrung in gekauften Büchern und Zeitschriften suchen? Es ist wahrlich an der Zeit, daß die Verleger sich vereinigen, um diesem Unwesen durch Nichtgewährung derartiger Gesuche ein Ende zu machen. Der Innsbrucker Bettelbrief wandert bei mir sofort in den Papierkorb und ich hoffe, daß dieses Verfahren auch von andern Verlegern beobachtet wird. An die Professoren, Lehrer und Beamten in Innsbruck aber möchte ich die Frage richten, ob sie sich denn gar nicht schämen, daß für sie und in ihrem Namen in dieser Weise gebettelt wird? ***

Personalmeldungen.

Herr Joh. Wilh. Moeser sen. in Berlin, bereits mit dem preussischen Kronen-Orden 4. Classe decorirt, ist von dem König von Preußen nun auch durch die Verleihung des Charakters als „Commissions-Rath“ ausgezeichnet worden.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[15019.] Stuttgart, den 1. April 1874.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine

Sortiments-Buchhandlung

unter dem heutigen Tage an die Herren Julius Bloem und Max Evers käuflich abgetreten habe.

Activa und Passiva habe ich selbst übernommen und werde letztere in den beiden bevorstehenden Messen ohne Uebertrag regeln.

Tüchtige Geschäftskennntnisse, sowie hinreichende Geldmittel setzen meine Herren Nachfolger in den Stand, das ausgedehnte Sortiments-Geschäft nach allen Seiten hin gedeihlich weiterzuführen, und empfehle ich dieselben Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens. Vorbehaltlich Ihrer gütigen Zustimmung übernehmen dieselben die Sendungen vom 1. Januar 1874 an, sowie die Disponenden aus Rechnung 1873.

Ich selbst werde nunmehr meine ganze Thätigkeit dem Verlage, sowie meinen anderen publicistischen Unternehmungen zuwenden, für welche ich vom 1. April ab

G. Wildt's Verlag und Zeitungs-
Bureau

firmire.

Indem ich noch Herrn F. W. Grunow — Firma: F. L. Herbig — für die meinem Sortiment so musterhaft besorgte Commission bestens danke, bitte ich das mir in so reichlichem Masse bewiesene Vertrauen auch meinen Geschäftsnachfolgern unverändert bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. Wildt.

Stuttgart, den 1. April 1874.

P. P.

Im Anschluss an vorstehende Mittheilung des Herrn G. Wildt machen wir dem geehrten Buchhandel die Anzeige, dass wir die unter der Firma G. Wildt hieselbst bestehende Buchhandlung unter heutigem Datum ohne Activa und Passiva käuflich übernommen haben und unter der veränderten Firma:

G. Wildt's Buchhandlung
Bloem & Evers

für gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden.

Wir rechnen bei unserem Unternehmen auf die freundliche Unterstützung der Herren Verleger, indem wir Sie bitten, das der alten Firma geschenkte Vertrauen auf uns übertragen und da, wo bisher noch keine geschäftlichen Beziehungen bestanden haben, uns gütigst Credit eröffnen zu wollen.

Jeder von uns beiden bietet Ihnen in einer langjährigen buchhändlerischen Praxis vollkommene Bürgschaft für ordnungsmässi-

gen Betrieb des erworbenen Geschäftes. Wir fügen die Versicherung hinzu, dass es unser ernstes Streben sein wird, Ihnen durch eifrige Verwendung für Ihren Verlag den Beweis unserer Thätigkeit zu liefern und unsere Conto zu dankbaren und lohnenden zu machen.

Unser Unternehmen ist durch hinreichende Geldmittel aufs beste unterstützt. Auf gefällige Anfragen in dieser Richtung stehen wir gern mit Angabe von Referenzen zu Ihren Diensten.

In Voraussetzung Ihrer gütigen Erlaubnis übernehmen wir die Herrn G. Wildt seit 1. Januar dieses Jahres gemachten Sendungen, sowie die wenigen Disponenden der gegenwärtigen Ostermesse auf unser Conto.

Von unverlangten Sendungen bitten wir freundlichst absehen zu wollen, da wir nach Massgabe unseres Wirkungskreises Sie um einschlägige Novitäten selber ersuchen werden. Dagegen sind uns Ihre Circulare, Prospective, Probenummern, Wahlzettel und Kataloge stets angenehm und willkommen.

Unsere Commission für Leipzig wird Herr Fr. Wilhelm Grunow (Firma: F. L. Herbig) in unveränderter Weise weiter zu besorgen die Güte haben.

Wir halten unser Unternehmen dem geehrten Verlagsbuchhandel bestens empfohlen und bitten um Zuwendung Ihres freundlichen Wohlwollens und Vertrauens.

Mit Hochachtung

Ihre ergebene

Julius Bloem.
Max Evers.

Verkaufsanträge.

[15020.] Eine Buchhandlung mit Nebenzweigen im Rheinlande, in fortwährendem Aufblühen begriffen, ohne Abjaß an Buchbinder, Colporteurs oder Wiederverkäufer, mit durchschnittlichem Brutto-Gewinn von ca. 5 Risse Thlr. pr. anno, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort oder gelegentlich zu kaufen. Wenn auch zur glatten Uebernahme 20—22 Risse Thlr. erforderlich wären, so ließe sich doch, bei entsprechender Garantie, Arrangement dahin treffen, daß Anzahlung von 4 eventuell 8 Risse Thlr. genügen würde.

Anfragen unter A. Z. 1874. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[15021.] Jetzt ist vollständig erschienen: Oorkondenboek van Holland en Zeeland (bis 1299). Bewerkt door Dr. L. Ph. C. van den Bergh, (Reichs-Archivar). Mit Register. 2 Bde. gr. 4. 26 fl. 25 c. mit 25 %, baar mit 1/3.

Wird nur fest resp. baar geliefert.

Haag.

Martinus Nijhoff.

S. Calvary & Co.,

[15022.] Buchhandlung,
Special-Geschäft für Philologie und
Naturwissenschaft.

Berlin, Französische Str. 48.

In unserm Commissions-Verlage ist soeben erschienen:

Bermann, E. O., über Schwerpunktsörter und Umhüllungsflächen bei Triäderschnitten. Mit 2 Tafeln. 4. 22 S. Preis 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Bikelas, D., *περί Βυζαντινῶν*. 8. 148 S. Preis 1 r 25 Sgr ord. — 1 r 14 Sgr no.

Jentsch, H., de Aristotele Ciceronis in rhetorica auctore quaestionum I. 4. 24 S. 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Müller, Lucian, Lectiones Horatianae. 8. 30 S. Preis 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Raspe, G. C. H., Einiges zur Antigone des Sophocles nebst einem Anhang über den Ajas. 4. 42 S. Preis 15 Sgr ord. — 11 $\frac{1}{4}$ Sgr no.

Schultz, Fr., die Mischung der Dialekte bei Theokrit. 4. 27 S. 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Teichmüller, F., die Aufgabe der aesthetischen Würdigung der Horazischen Gedichte. 4. 21 S. Preis 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Witt, J. C., über den Genetiv des Gerundiums und Gerundivums in der lat. Sprache. I. Thl. 4. 30 S. Preis 12 Sgr ord. — 9 Sgr no.

Bezügliche à cond.-Aufträge können wir nicht berücksichtigen.

Berlin, 16. April 1874.

S. Calvary & Co.

[15023.] Verlag

von

F. E. C. Leuckart in Leipzig.

Soeben erschien:

Liturgie

zum Gebrauch beim evangelischen
Gottesdienste

componirt

von

Robert Franz.

Op. 29. Partitur und Singstimmen
22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Singstimmen (Sopran, Alt, Tenor und Bass
à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr) 10 Ngr.

Fest oder baar mit 50 % und auf 6 + 1
Freiexemplar.

**Amerikanisch - Indianische
Ursprachen.**

[15024.]

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

**Los Vinculos
de
Ollanta y Cusi-Kcuyllor.
Drama en Quichua.**

Obra compilada y espurgada con la Version Castellana al frente de su testo por el Dr. José Fernandez Nodal, Abogado de los Tribunales de justicia de la Republica del Perú.

Bajo los auspicios de La Redentora, Sociedad de Filántropos para mejorar la suerte de los Aborijenos Peruanos.

Ein Roy.-Octav-Band von 70 Seiten. Cart. Preis 7 sh. 6 d.

Enthält den Originaltext und spanische Uebersetzung des einzigen bekannten Dramas in einer indianischen Ursprache. Ein interessanter Bericht darüber ist in Klein's Geschichte des Dramas zu finden.

Von demselben Verfasser ist bei uns erschienen:

**Elementos de Gramatica
Quichua
ó Idioma de los Yncas.**

Bajo los auspicios de La Redentora, Sociedad de Filántropos.

Por
el Dr. José Fernandez Nodal.

Roy.-Octav. 457 Seiten. Mit Anhang.
Cart. Preis 1 £ 1 sh.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir auch die folgenden bei uns erschienenen Werke:

Quichua Grammar and Dictionary. Contributions towards a Grammar and Dictionary of Quichua, the Language of the Yncas of Peru. Collected by Clements R. Markham. Octavo. 223 Seiten. In Leinw. Preis 1 £ 11 sh. 6 d.

Ollanta. A Drama in the Quichua Language. Text, English Translation and Introduction. By Clements R. Markham. Octavo. 128 Seiten. In Leinw. Preis 7 sh. 6 d.

A Grammar of the Cree Language. With which is combined an Analysis of the Chippeway Dialect. By Joseph Howse. Octavo. 344 Seiten. In Leinw. Preis 7 sh. 6 d.

The Literature of American Aboriginal Languages, with Additions and Corrections by Prof. W. W. Turner. Edited by Nicolas Trübner. With Dr.

Ludewig's Preface, Editors preface, Biogr. Memoir of Dr. Ludewig and introductory bibliogr. notices. Then follow Dr. Ludewig's Bibliotheca Glottica with additions by the Editor, Prof. Turner's additions with those of the Editor to the same, also alphabetically arranged, Index and List of Errata. By Hermann E. Ludewig. Octavo. 282 Seiten. In Leinw. Preis 10 sh. 6 d.
London.

Trübner & Co.
57 u. 59 Ludgate Hill.

**H. Georg's Verlag
in Basel — Genf — Lyon.**

[15025.]

Französische Jugendschriften.

Massé, A., les plaisirs du jeudi. Promenades historiques dans les rues de Genève. Illustré de 20 vignettes. 16 Ngr.

Stretton, H., la jeunesse d'Enoch Roden. Traduit de l'anglais. 15 Ngr.

— la petite Gip. Traduit de l'anglais. 12 Ngr.

Herba Stretton ist die Verfasserin von „Allein in London“. A cond. nur sehr mässig.

[15026.] Soeben erschienen:

**The
Geographical Magazine.**

Edited
by

Clements R. Markham, C. B., F. R. S.

April 1874.

Preis 2 sh.

Inhalt dieser Nummer:

Karten: Map of a Portion of Afghanistan. — Sketch Maps of the Island of Hormuz.

Text: The basin of the Helmund. — Prshevalski's Travels in Mongolia. — The Hydrographical Department of the Admiralty. — The Island of Hormuz. — A Highway to Bolivia. — The Kashgar Mission. — Dr. Beccari's Travels. — Geographical Progress in India in 1873. — The Products of West Africa. — Reviews. — Bibliography. — Cartography. — Log Book. Geographical Notes. — Correspondence. — Proceedings of Geographical Societies at Home and Abroad.

Dieses geographische Journal, das einzige in England erscheinende, ist an die Stelle des eingegangenen „Ocean Highways“ getreten. Wir bitten, dasselbe allen Abnehmern des letzteren als Fortsetzung zu empfehlen.

London.

Trübner & Co.
57 u. 59 Ludgate Hill.

Nur auf Verlangen.

[15027.]

In unserm Verlage erschienen soeben:

Sperling, Dr. Heinr., zur Geschichte von Buße und Gewette im Mittelalter. 8. 40 Seiten. 8 Sgr.

Rabow, Dr. S., die gebräuchlichsten Arzneiverordnungen der medicin. Klinik und Poliklinik zu Straßburg. 12. In Leinwand cart. 16 Sgr.

Beide Werken stehen à cond. zu Diensten.

Dagegen können nach außerhalb Elsaß-Lothringens nur fest geliefert werden:

Jahrbuch für Elsaß-Lothringen 1874. 8. 366 Seiten. Brosch. 2 fl ord., 1 fl 15 Sgr netto.

Officielles, vom statistischen Bureau des Kaiserl. Oberpräsidiums bearbeitetes Staatshandbuch für Elsaß-Lothringen. Jahrg. 1874.

Alphabetisches Verzeichniß der Gemeinden in Elsaß-Lothringen, mit Angabe der Einwohner- und Häuserzahl, sowie der Post-Bestell-Bezirke. 2. Aufl. 8. Cart. 10 Sgr.

Sering, F. W., Elsaß-Lothringischer Liederkrantz für die oberen u. mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. 2 Hefte à 5 Sgr.

Normal- Lehrplan für die deutschen Elementarschulen in Elsaß-Lothringen. Neuer Abdruck. 8 Sgr.

Förtsch, R., der Code pénal in Elsaß-Lothringen nach Einführung des Deutschen Strafgesetzbuches. 12. 52 Seiten. 10 Sgr.

Gesetz über das Vormundschaftsweisen, den Zwangsverkauf von Liegenschaften, außergerichtliche Theilungen und das Notariat. Mit französl. Uebersetzung. 2. Aufl. Lex. 8. 34 Seiten. 12 Sgr.

Straßburg, 14. April 1874.

C. F. Schmidt's Univ.-Buchhdlg.
(Friedrich Bull).

Glaubrecht's Erzählungen

[15028.] werden wir fortan nur noch fest oder mit 33 1/3 % Rabatt gegen baar expediren, da wir die cart. Bände vielfältig verdorben zurück- erhalten.

Diese Schriften sind hinlänglich bekannt und verkäuflich, sodaß auch selbst die kleinste Handlung nichts riskirt, wenn sie ein Exemplar auf Lager legt, zudem die neuen Auflagen unveränderte Abdrücke sind.

Frankfurt a/M., 13. April 1874.

Seyder & Zimmer.

**Blätter für Wirthschaft
und Haus.**

[15029.]

Abonnement: halbjährl. 1 fl ord.,
22 1/2 Ngr baar.

11/10, 27/24, 55/50, 112/100.

Inserate: pr. Spaltzeile 2 1/2 Ngr mit 10%
Rabatt.

Loewenstein'sche Verlagshandlung
in Leipzig.

Zum Sommer-Semester

[15030.] bitten wir auf Lager zu halten:

Beowulf. Heldengedicht des achten Jahrhunderts. Zum ersten Male n. d. Angelsächs. in das Neuhochdeutsche übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von L. Ettmüller. 1 μ oder 1 fl. 48 kr.

Die Edda. Eine Sammlung altnordischer Götter- und Heldenlieder. Urschrift mit erkl. Anmerkungen, Glossar und Einleitung, altnord. Mythologie und Grammatik, hrsg. v. H. Lünig. 6 μ od. 10 fl. 30 kr. ord.

Ettmüller, L., altnordisches Lesebuch nebst kurzgefasster Formenlehre und Wörterbuch. 1 μ 10 N μ oder 2 fl. 20 kr.

Hillebrand, Prof. Dr. J. H., Lehrbuch des heutigen gem. deutschen Privatrechts. 2 Bde. 2. Aufl. 3 μ 20 N μ oder 6 fl. 30 kr.

— deutsche Rechtssprichwörter. Gesammt und erläutert. 1 μ 10 N μ oder 2 fl. 20 kr.

Rüstow u. Köchly, Geschichte des griechischen Kriegswesen nach den Quellen bearbeitet. 2 μ 24 N μ oder 4 fl. 54 kr. ord.

Vernaleken, Th., das deutsche Volksepos. Nach Wesen, Inhalt und Geschichte, mit einer erläuterten Auswahl aus den Nibelungen und der Gudrun. 21 N μ oder 1 fl. 15 kr.

Vroun Helchen Sünen. Aus der Ravennaschlacht ausgehoben und mit Einleit. versehen von L. Ettmüller. 27 N μ oder 1 fl. 30 kr.

Stuttgart, April 1874.

Meyer & Zeller's Verlag
(Friedrich Vogel).

Das Preuss. Civilehegesetz.

[15031.]

In meinem Verlage ist erschienen und nach Massgabe der auf mein an preussische Handlungen versandtes Circular eingegangenen Aufträge verschickt:

Das Gesetz

über die

Beurkundung des Personenstandes

und die

Form der Eheschliessung

vom 9. März 1874.

Mit Kommentar

von

O. Philler,

Kreisgerichtsrath.

Diese Ausgabe enthält in Vollständigkeit alles das, was zur Erläuterung und praktischen Anwendung des Gesetzes dienen

kann. — Der kommentarischen Bearbeitung des Gesetzes sind hinzugefügt die in Kraft verbleibenden Vorschriften des bürgerlichen Rechts aus den beiden Rechtsgebieten — des Landrechts und des Gemeinen Rechts — über die zur Schliessung einer gültigen Ehe nothwendigen Erfordernisse, ferner Formulare zur Eintragung in die Standesregister und zur Ausfertigung von Auszügen aus denselben und eine Zusammenstellung der mittelbaren Pflichten der Standesbeamten in ihrem Verkehr mit anderen Behörden.

Es ist somit dem Publicum in dieser Ausgabe ein wirklicher Berather geboten, und wird sich dieselbe andererseits in dieser Vollständigkeit — praktisch bearbeitet und übersichtlich zusammengestellt von einem kompetenten Juristen — bei den Standesbeamten als brauchbares Handbüchlein bei der Praxis empfehlend einbürgern.

Preis cartonirt in dem hübschen Format meiner Ausgabe der Kirchengesetze 15 S μ , 11 $\frac{1}{4}$ S μ netto. Baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Diese Ausgabe Ihrem freundlichen Interesse anempfehlend, sehe ich gef. Aufträgen ev. mittelst Bücherbestellzettels entgegen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Mohrenstrasse 13/14,
März 1874.

Franz Vahlen.

[15032.] Soeben erschienen:

The Ramayan of Valmiki.

Translated into English Verse

by

Ralph T. H. Griffith, M. A.

Vol. IV. Octavo. 440 Seiten. In Leinw. geb.

Preis 18 sh.

Exemplare von Band I. II. u. III. sind noch zu haben. Preis derselben 2 £ 11 sh. London.

Trübner & Co.

57 u. 59 Ludgate Hill.

[15033.] Durch eingetroffene Remittenden sind wir jetzt wieder in Besitz von Exemplaren vom

Frankfurter Börsenhandbuch

von

Dr. J. Minoprio.

2. Auflage. October 1873. Geb. in engl. Einband. Preis 2 $\frac{1}{2}$ μ ord. mit $\frac{1}{4}$, und baar mit $\frac{1}{3}$.

und können wir davon nun wieder à cond. liefern.

Das Buch enthält alles Wissenswerthe über die in Nord- und Süddeutschland eingeführten Capitalisten-Papiere.

In Bezug auf ausländische Effecten ist es vollständiger als irgend ein anderes Börsenhandbuch.

Als Nachschlagewerk für Geschäftsleute und Rathgeber für Capitalisten empfiehlt es sich gleichmäÙig für ganz Deutschland, da kein anderes die Nachtragungen bis auf die neueste Zeit noch gebracht hat.

Verlag der F. Vossli'schen Buchhandlung in Frankfurt a/M.

(Nur hier angezeigt!)

[15034.]

Bei S. Handel in Ober-Slogau erschien soeben:

Anleitung zum Unterrichte im Rechnen.

Bearbeitet

von

J. Dorn,

und

P. Rafel,

Seminar-Hauptlehrer,

Seminarlehrer.

V. Theil. Dritte Auflage.

10 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. Brosch. Preis 15 S μ .

Aufgaben

zum

Schriftlichen Rechnen.

Von

J. Dorn,

und

P. Rafel,

Seminar-Hauptlehrer,

Seminarlehrer.

Neuntes Heft.

gr. 8. 34 Seiten. Brosch. Preis 2 S μ .

Die neue Aufl. des 5. Theils der Anleitung hat, um den „Allg. Bestimmungen“ zu entsprechen, eine bedeutende Erweiterung erfahren, daher auch der Preis verhältnismäÙig erhöht werden mußte. — Bitte, gef. zu verlangen!

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[15035.] In einigen Tagen erscheint im unterzeichneten Verlage:

Israelitischer Volkskalender

für

das Jahr der Welt 5635.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Herausgegeben

von

Jacob W. Pascheles.

Dieser in allen israelitischen Kreisen bekannte und beliebte Volkskalender bringt heuer außer dem wichtigen und umfassenden kalendari-schen Theile höchst

interessante literarische Beigaben:

Gedichte von Prof. S. J. Kämpf, eine launige Erzählung von Dr. A. Ehrentheil und die einen jeden Gebildeten fesselnde populäre Darstellung der isr. Geheimlehre Kabbala von G. Klemperer u. u., nebst Portrait von Ed. Lasker.

Der Preis ist für die Verbreitung dieses Kalenders höchst billig.

Ich liefere ord. à 7 N μ mit Stempel, netto 4 N μ ; ohne Stempel 3 N μ netto und 11/10, nur fest resp. baar.

Prag, 10. April 1874.

Jacob W. Pascheles.

[15036.] In kurzem erscheint bei uns:

**Aus dem Nachlaß des Fürsten
von Büdler-Muskau:
Briefwechsel und Tagebücher**

des
Fürsten
Hermann von Büdler-Muskau
herausgegeben
von
Ludmilla Assing-Grimelli.
3. Band.

Briefwechsel zwischen Büdler und
Barnhagen von Ense.

Preis 9 $\frac{1}{2}$ ord., 6 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$ netto,
5 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$ baar.

Alle Handlungen, welche uns ihren Bedarf
noch nicht angegeben haben, ersuchen, dieses bald
zu thun, damit in der Zusendung keine Ver-
zögerung eintritt.

Berlin, im April 1874.

Bedekind & Schwieger.

[15037.] Bei mir ist unter der Presse:

**Zuverlässiger
Rechenhelfer**

oder
**Ansrechner für den Ein-
und Verkauf**
nach
**Mark und Pfennigen deutscher
Reichsmünze**
von

1 Pfennig bis zu 300 Mark, nach
Stücken, Centnern, Kilogrammen, Hekto-
litern, Litern, Metern und sonst im
Handel vorkommenden Gegenständen von
 $\frac{1}{10}$ bis 1000
genau und fehlerfrei berechnet.
Dritte Auflage.

fl. 8. 450 Seiten. Dauerhaft in Pappe
gebunden.

und wollen Sie gef. à cond. verlangen.
Weimar, im April 1874.

B. F. Voigt.

[15038.] Demnächst gelangt zur Versendung:

Japan.
Vier Vorträge
nebst einem Anhang Japanischer
Original-Predigten.

Von
Eufemia von Kudriaffsky.
Mit einem Japanischen Original-Holzschnitt.
gr. 8. Mit illustr. Umschlag.
Preis 2 fl. 50 kr. — 5 $\frac{1}{2}$.

Bei dem lebhaften Interesse, welches der
kleine, jetzt so bedeutende Inselstaat Japan

Grundergründer Schreiner

mit Recht erregt, dürfte dieses, seine Sitten,
Gebräuche und Literatur erläuternde Buch
dem gebildeten Publicum in weitesten Krei-
sen willkommen sein. Zugleich sind die dar-
in enthaltenen Original-Predigten von cul-
turgeschichtlicher Bedeutung, und im Ganzen
dient diese in gedrängter Kürze zusammen-
gefasste Schilderung Japans noch überdies
dazu, einem Theil des Publicums die vorge-
fasste Meinung, als seien die Japanesen noch
ein Barbarenvolk, vollständig zu benehmen.

Wien, den 16. April 1874.

Wilh. Braumüller,
k. k. Hof- u. Univ.-Buchhldr.

Nur auf Verlangen

[15039.] kommen in den nächsten Wochen
folgende Neuigkeiten zur Versendung:

Bauschinger, J., Prof. an der polyt. Schule
in München, Mittheilungen aus dem me-
chanisch-technischen Laboratorium der
kgl. polyt. Schule in München. 3. Hft.
Imp.-4. mit 2 Tafeln. Eleg. geh. Preis
circa 20 N $\frac{1}{2}$ = 1 fl. 12 kr.

Da jedes Heft einen vollkommen in sich
abgeschlossenen Inhalt hat, ist es auch
einzeln verkäuflich, es eignet sich also
jedes einzelne zur erneuten Verwendung,
die um so lohnender sein wird, als die
Käufer in der Regel auch die vorher-
gehenden und fernern Hefte nehmen dürf-
ten. Abnehmer finden Sie in allen tech-
nischen Anstalten, Bautechnikern, Inge-
nieuren, Architekten, Metallproducenten,
Besitzern von Steinbrüchen und Cement-
fabriken etc. etc. Das mechanisch-techni-
sche Laboratorium der hiesigen poly-
technischen Schule ist das einzige Institut
dieser Art in Deutschland.

Grueber, Dr. E., Versuch einer Erklärung
der L. 9. §. 1. D. de jure dotium. 2 $\frac{1}{4}$ Bo-
gen gr. 8. Eleg. geh. Preis 10 N $\frac{1}{2}$ =
36 kr.

Das Publicum für diese Monographie
ist ausschliesslich unter den gelehrten
Juristen zu suchen. Handlungen in Uni-
versitätsstädten stehen Exemplare à cond.
zu Diensten, an anderen Orten wird wohl
nur ausnahmsweise Absatz zu erwarten
sein.

Hellmann, Dr. Fr., die novatorischen Func-
tionen der Wechselbegebung. 4 $\frac{1}{2}$ Bo-
gen gr. 8. Eleg. geh. Preis 16 N $\frac{1}{2}$ =
56 kr.

Dieses Werkchen findet nicht gleich dem
vorerwähnten nur unter den akademischen
Juristen, sondern auch beim Richterstande
und den Anwälten in Handelsstädten seine
Käufer.

Vogl, Dr. A., kgl. Stabsarzt, Erfahrungen
über Cholera. Mit besonderer Wür-
digung und Darlegung der Temperatur-
Verhältnisse des menschlichen Körpers
in den verschiedenen Stadien dieser
Krankheit. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8. mit 8 litho-
graph. Uebersichtstafeln auf 3 Blättern
in Folio. Eleg. geh. Preis 24 N $\frac{1}{2}$ =
1 fl. 24 kr.

Der Herr Verfasser hatte während der
letzten Münchener Cholera-Epidemie sämt-

liche von derselben ergriffenen Militär-
personen, welche in das hiesige Garnisons-
lazareth kamen, zu behandeln, und sind in
vorliegender Schrift neben vielen andern
bemerkenswerthen Erfahrungen nament-
lich die Resultate seiner sorgfältigen Be-
obachtungen über die bisher noch nicht
genau gekannten Temperatur-Verhältnisse
des Körpers niedergelegt und durch bei-
gefügte exacte graphische Darstellungen
veranschaulicht.

Jolly, Dr. J., Schulgrammatik und Sprach-
wissenschaft. Studien über die Neuge-
staltung des grammatischen Unterrichts
nach den Ergebnissen und der Methode
der vergleichenden Sprachwissenschaft.
6 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8. Eleg. geh. Preis
16 N $\frac{1}{2}$ = 56 kr.

Ursprünglich in etwas kürzerer Gestalt
in den »Blättern für das bayerische Gym-
nasialwesen« abgedruckt, tritt hier ein
Werkchen vor das Publicum der Schul-
männer und Sprachforscher, welches die
Nothwendigkeit einer Reform des gram-
matischen Unterrichts erörtert und nach-
weist. Der Verfasser hat seine Berechti-
gung, in der Sache das Wort zu nehmen,
durch seine bisherigen Leistungen bereits
documentirt. Sein »Kapitel verglei-
chender Syntax« kann ich jetzt wieder
in mässiger Zahl à cond., seine »Ge-
schichte des Infinitivs« ausnahmslos
nur noch fest liefern.

Whitney-Jolly, die Sprachwissenschaft.
W. D. Whitney's Vorlesungen über
die Principien der vergleichenden Sprach-
forschung für das deutsche Publikum
bearbeitet und erweitert. 46 $\frac{1}{2}$ Bogen
gr. 8. Eleg. geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$ =
6 fl.

Durch diese, unter Mitwirkung des Ver-
fassers unternommene Bearbeitung von
Whitney's vortrefflichem Werke für das
Bedürfniss der Deutschen hat sich Dr.
Jolly ein wesentliches Verdienst erwor-
ben. Sichere Käufer für das Buch sind
zunächst sämmtliche Besitzer von Max
Müller's Vorlesungen über die Wissen-
schaft der Sprache, von denen es schon
mit Ungeduld erwartet wird.

Die vier zuerst aufgeführten Arti-
kel bringe ich hier zum ersten
Male zur Anzeige, während die beiden
andern »Jolly, Schulgrammatik und
Sprachwissenschaft« und »Whitney's
Vorlesungen« schon durch meine Börsen-
blatt-Anzeige vom Januar signalisirt wur-
den. Die infolge derselben bisher einge-
gangenen Bestellungen sind vorgemerkt.
Handlungen, welche noch nicht verlangten,
belieben dies nunmehr zu thun.

Die zahlreichen festen Aufträge, welche
ich auf das letztgenannte wichtige Werk
bereits empfang, werden zuerst expedirt,
doch bemerke ich entgegen vielfachen An-
forderungen um directe Zusendung, dass ich
solchen bei Neuigkeiten nicht entsprechen
kann.

München, Anfang April 1874.

Theodor Ackermann.

[15040.] Heidelberg, 15. April 1874.
Anfang Mai wird in meinem Verlag erscheinen:

Handbuch des Französischen Civil- rechts

von
Dr. Carl Sal. Zachariä v. Lingenthal.
In vier Bänden.

Sechste, vermehrte, und bis auf die
neueste Zeit fortgeführte Auflage.

Herausgegeben

von
Dr. Ernst Sigismund Puchelt,
Reichs-Oberhandelsgerichts-Rath.

Das Werk wird in 8 Halbbänden zum
Preise von 1 fl ausgegeben, welche in Zwi-
schenräumen von 2 Monaten erscheinen, so
dass das Ganze binnen Jahresfrist vollendet
ist.

Das Zachariä'sche Handbuch, welchem
in allen Ländern, in welchen das französische
Recht noch Geltung hat, die seltene
Anerkennung der Unentbehrlichkeit zutheil
geworden ist, wurde in dieser 6. Auflage von
dem als Autorität in diesem Fache aner-
kannten Herausgeber durch Benutzung der
Ergebnisse der neuesten Doctrin und Praxis
den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechend
bearbeitet und wird sicher zahlreiche Ab-
nehmer finden.

Der 1. Halbband sowie Prospekte stehen
auf Verlangen zu Diensten und bemerke ich
bezüglich der letzteren, dass ich bereit bin,
davon eine grössere Anzahl mit Firma ver-
sehen gratis zu liefern bei gleichzeitiger Be-
stellung von 13/12 Exemplaren des Werkes.

Ernst Mohr.

[15041.] Folgendes Circular wurde allge-
mein versendet:

Reich illustriertes Prachtwerk ersten Ranges.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen den
Prospect über mein neuestes Unternehmen:

Italien.

Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna.

zuzustellen und Sie um Ihre thätigste Ver-
wendung dafür zu bitten. Wie Sie aus dem
Prospecte ersehen mögen, handelt es sich
hier um ein Prachtwerk ersten Ran-
ges, zu dessen Herstellung sich die beliebt-
testen Schriftsteller und eine Reihe von be-
rühmten Künstlern vereinigt haben.

Der Schnitt der Illustrationen wurde
dem rühmlichst bekannten Atelier von A.
Closs, die typographische Ausführung der
im Bilderdruck bewährten Officin von Ge-
brüder Mäntler in Stuttgart übertragen.

Bei dem grossen Interesse, welches, na-
mentlich in neuester Zeit, alle Schriften über
Italien bei dem deutschen Publicum finden,

bin ich überzeugt, dass dieses prachtvoll aus-
gestattete, wohl einzig in seiner Art dastehende
Werk allenthalben den verdienten Beifall
und grossen Absatz finden wird.

Das Werk ist auf 24 reich illustrierte
Lieferungen berechnet, von welchen monat-
lich 1—2 ausgegeben werden, so dass das-
selbe im Herbst 1875 complet vorliegen
wird.

Die erste Lieferung erscheint Anfangs
Mai.

Der Preis einer Lieferung ist 2 fl =
20 Ngr = 1 fl. 10 kr. südd. ord.

Rabatt 30%; Frei-Exemplare 7/6.

Lieferung 1. auf Verlangen mit Baar-
Rabatt à cond. in Rechnung. Lieferung 2.
und folgende nur gegen baar.

Lassen Sie sich dieses Unternehmen,
welches Ihnen einen schönen Gewinn ver-
spricht, angelegentlich empfohlen sein, und
bestellen Sie gef. mit beigedrucktem Ver-
langzetteln Ihren Bedarf an ersten Heften
und illustrierten Prospecten umgehend, damit
ich Sie gleichzeitig mit den übrigen Hand-
lungen bedienen kann.

Allenfallsige Wünsche wegen directer
Zusendung wollen Sie Ihrem Herrn Com-
missionär mittheilen, da alle eingehenden
Bestellungen nur auf dem Commissionswege
expedit werden.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, April 1874.

J. Engelhorn.

Angebotene Bücher u. s. w.

[15042.] R. Lesser, Internat. Buchh. in Ber-
lin offerirt:

Argelander, neue Uranometrie m. Atlas.
1843.

Gräßhof, angewandte Mathem. Bg. 1—18.
u. Tafel 1. 2.

Karsten, Krystallisation. 1861.

Rötterich, Elektrostatik. 1872.

Schellen, Telegraph. 1870. 71. I. II. Cpl.

Karsten-Harms, Einseitig. i. d. Physik.

Lamont, Magnetismus. 1867.

Schmid, Meteorologie m. Atl. 1860.

Wüllner, Physik. 2 Bde. 1870. Geb.

Reidt, Aufgabenfamml. d. Trigonom. 2 Thle.
1872.

Zeitschrift f. Mathem. u. Physik 1873, 1874.
1—6.

[15043.] G. Stangel in Leipzig offerirt:

3 Krebs, Antibarbarus. 4. (neueste) Aufl.
1866. Brosch. Neu. (4 fl) à 2 fl 12 Ngr
baar.

10 Gartenlaube 1863—65, 68, 69 geb.
à 22½ Ngr ; 1870—73 br. à 28 Ngr .

[15044.] Kubasta & Voigt in Wien offeriren:
Statt um 52 fl , für nur 22 fl .

Wurzbach's biograph. Lexikon des Kaiser-
thums Oesterreich, umfassend d. Lebens-
skizzen der denkw. Personen seit 1750
im Kaiserstaate u. s. Kronländern. 1—
26. Bd. (soweit erschienen). gr. 8. 1857
—74. Br. Wie neu.

[15045.] Jul. Gaejele sen. in Leipzig offerirt
güt gehalten, wie neu, und sieht Geb. ent-
gegen:

1 Illust. Zeitung 1872. In 2 Bde. geb.

1 London News 1872 in 2 Bde geb.; 1873
roh.

1 Deutsche Industriezeitung 1873. Roh.

1 Didaskalia 1873. Roh.

1 Fliegende Blätter 1871, 72. Roh.

1 Kladderadatsch 1871, 72. Roh.

1 Punch 1873. Roh.

1 Gartenlaube 1859—61, 64—67, 71—73.
Roh.

Gebote auf's Ganze nehme ebenfalls gern
entgegen.

Enorme Preisherabsetzung.

[15046.]

Statt 3 fl 22½ Ngr , nur 1 fl .

Berlepsch, die Alpen in Natur- und Lebensbildern.

Grosse Prachtausgabe. gr. 8. 441 Seiten.
Velinpapier mit 17 Tondruck-Kupfertafeln
nach Originalzeichnungen
v. E. Rittmeyer.

NB. Nur neue tadellose Exemplare.

Hamburg.

L. M. Glogau.

[15047.] Der ganze Vorrath von:

Geschichte der Grafen und Herren von Moers,

von

Herm. Altgelt.

199 Seiten mit Portrait u. Karte.

Düsseldorf 1845.

ging in meinen Besitz über, und liefere ich
Exemplare (Ladenpreis 1½ fl) zu 15 Sgr
netto baar.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
in Cöln.

Preisermässigung.

[15048.]

Die

Schule der Mutter.

Ein Hand- und Hilfsbuch für
Mütter und Erzieherinnen

von

Maria S. Kübler

(Frau Scherr).

Mit vielen Illustrationen, 1 Farbendruck-
tafel u. 1 Titelbild von C. Scheuren.

51 Bogen Velinpapier Lex.-Form.

Leipzig 1864.

In eleg. Halbfranzbd. (5 fl) für 1½ fl baar.

In eleg. Leinwandband (4½ fl) für
1¾ fl baar.

Broschirt (4 fl) für 1½ fl baar.

Moderne Antiquariatsbuchhandlung
(A. Denicke) in Leipzig.

[15049.] Die **Ludhardt'sche** Buchhandlung in Halle a/S. offerirt ferner folgende Schulbücher, dauerhaft gebunden, neu, soweit es nicht anders angegeben, und erwartet Offerten wo möglich direct:

2 Köpert, Elem.-Cursf. d. Weltgesch. 3. Aufl. Geb.
 2 — do. Alt.
 6 Kortenbeutel, Uebersf. d. preuß. Gesch. 4. Aufl. Geh.
 1 Krüger, griech. Sprachlehre. II. 1. 2. Hft. Neueste Aufl. Geh.
 5 Kurz, christl. Religionslehre. 10. Aufl. Geb.
 9 — do. geh.
 2 — Lehrb. d. Kirchengesch. 12. Aufl. Geb.
 5 — Abriss d. Kirchengesch. 7. Aufl. Geh.
 1 Leunis, analyt. Leitf. d. Naturgesch. I—VIII. Geb.
 3 Lüben u. Naefe, Leseb. f. Bürgerisch. 3. Thl. 22. Aufl. Geb.
 4 Möffel, kl. Weltgesch. f. Töchterisch. 20. Aufl. Geb.
 6 Oftermann, lat. Vocabul. 7. Aufl. Cart.
 1 — do. 4. Aufl. Cart.
 2 — lat. Übungsbuch. II. 7. Aufl. Geh.
 2 — do. geb.
 1 — do. 1. Abth. 1. Aufl. Geb.
 2 — do. 3. Abth. 6. Aufl. Geb.
 2 — do. 3. Abth. 7. Aufl. Geh.
 2 — do. 4. Abth. 4. Aufl. Geh.
 2 — do. 4. Abth. 4. Aufl. Geb.
 6 Petermann, Aufgaben. 1. Hft. 26. Aufl. Geh.
 2 Plate, Blossoms. 5. Aufl. Geb.
 6 Bloetz, frz. Elementargr. 8. Aufl. Geb.
 2 — Auszug. 4. Aufl. Geb.
 11 — principales dates. 3. Aufl. Cart.
 3 — Conjug. franç. 7. Aufl. Cart.
 9 — petit vocabulaire. 20. Aufl. Cart.
 11 — do. geh.
 2 Pütz, Grundr. f. mittl. Cl. I. 14. Aufl. Geb.
 2 — do. do. II. 12. Aufl. Geb.
 2 — do. do. III. 10. Aufl. Geb.
 6 — do. f. ob. Cl. I. 14. Aufl. Geb.
 6 — do. do. II. 12. Aufl. Geb.
 5 — do. do. III. 12. Aufl. Geb.
 2 Ruland, Auflösugn. zu Heis. 2. Aufl. Geh.
 4 Scharlach u. Haupt, Lehrb. Mittelstufe. Geb.
 15 — — do. Oberstufe. Geb.
 7 — — Volksschulleseb. Geb.
 5 Scheele, Vorschule. I. 14. Aufl. Geb.
 7 — do. II. 8. Aufl. Geh.
 6 — do. do. geb.
 1 Schäfer, Grundr. d. d. Lit.-Gesch. 11. Aufl. Geb.
 3 Schilling's Grundr. d. Naturgesch. 1. Thl. 10. Bearb. Geb.
 10 — do. 1. Thl. 11. Bearb. Geb.
 12 — do. 2. Thl. 9. Bearb. Geb.
 11 — do. 3. Thl. 10. Bearb. Geb.
 8 Schmidt u. Wensch, Elemth. d. griech. Spr. 1. 2. Abth. 7. Aufl. Geb.
 1 — do. do. Alt.

8 Schönborn, lat. Leseb. I. 18. Aufl. Geb.
 4 Schrader, Lehrb. d. Planimetrie. 1. Abth. Geb.
 1 — do. do. Alt.
 6 — do. 2. Abth. Geb.
 2 Schrön, siebenstell. Logarithmen. Taf. 1. u. 2. 11. Ausg. Geb.
 3 Schulz, Aufgabensammlg. z. lat. Syntax. 5. Ausg. Geb.
 1 — do. 4. Ausg. Geb. Alt.
 3 Scott, Tales of a grand father. 8. Aufl. Geh.
 3 Staeke, Erzähl. aus d. röm. Gesch. 2. Thl. 8. Aufl. Geb.
 4 — do. 9. Aufl. Geb.
 1 — do. 7. Aufl. Alt.
 1 — Erzähl. aus d. alt. Gesch. 1. Thl. 9. Aufl. Geh.
 2 — do. 2. Thl. 9. Aufl. Geh.
 2 — Erzähl. aus d. neuen Gesch. II. 6. Aufl. Geb.
 1 Süpfle, lat. Stylüb. 1. Thl. 15. Aufl. Geh.
 1 — do. geb.
 6 Vega's log.-trig. Handbuch. 1872. Eleg. geb.
 4 — do. geh.
 8 Voltaire, Hist. de Charles XII. 17. Ausg. Geh.
 2 — do. geb.
 5 Voltaire's Gesch. Carl's XII., von Ludwig. 3. Aufl. Geh.
 2 Wagner, d. Chemie. 5. Aufl. Geh.
 1 — do. geb.
 2 — chem. Technologie. 8. Aufl. Geh.
 1 — do. geb.
 4 Wedemann, Raumrechnung. Schülerbuch. 5. Aufl. Geb.
 5 Weiske, Materialien. Geb.
 6 Welter, Lehrb. d. Weltgesch. 2. Thl. 15. Aufl. Geb.
 6 — do. 3. Thl. 22. Aufl. Geb.
 2 Wiegand, Lehrb. d. allg. Arithm. 6. Aufl. Geb.
 2 — Lehrb. d. eb. Trigonometrie. 5. Aufl. Geb.
 2 — algebr. Analysis. 4. Aufl. Geh.
 2 — Grundr. d. math. Geogr. 7. Aufl. Geh.
 2 Kiepert's kl. Atl. d. neuen Geogr. 2. Aufl.
 24 Amthor u. Jähleib, Volks-Atlas. 18. Aufl. Geh.
 3 — do. 17. Aufl. Geh.
 5 Stieler's Schul-Atlas. 53. Aufl. Geh.
 2 — do. geb.
 2 Sydow, Schul-Atlas. 25. Aufl. Geh.
 1 — do. geb.
 2 Vichtenstern u. Lange, Schul-Atlas in 29 Karten. 23. Aufl. Geh.
 1 — Schul-Atlas in 37 Karten. 21. Aufl. Geh.
 [15050.] **R. Voelsch** in Tilsit offerirt mit 50%:
 12 Stammer, Chemie. Neueste Aufl.

[15051.] **J. Oes** in Ellwangen offerirt:
 Kirchenlexikon, von Weyer u. Welte. Vollst. in 12 Bdn. mit Index. Schön in Hlbfrz. geb. zu 20 fl netto baar; ferner ein Exemplar in 12 Bdn. ohne Index. Schön in Hlbfrz. geb., wie neu, zu 18 fl netto baar.

[15052.] **J. Oes** in Ellwangen offerirt:
 Kirchen schmuck, hrsg. von Laib u. Schwarz. Vollst. in 27 Bdn. 1857—70. Zu 50 fl netto baar; ferner ein Exemplar v. 1863—70. Br., neu, zu 14 fl netto baar.

Technische Zeitschriften.

[15053.] **J. Oes** in Ellwangen offerirt gegen baar:
 1 Dingler's Polytechn. Journal. Bd. 1—186. (wovon nur Bd. 5. fehlt). 1820—67. Cart. u. brosch. 88 fl .
 1 Förster's Bauzeitung. Wien 1849—59. Vollst. 36 fl .
 1 Erbkam's Zeitschrift für Bauwesen. Berl. 1855, 56. Zus. 7 fl .

[15054.] **J. Oes** in Ellwangen offerirt:
 1 Brehm's Thierleben in 6 Bdn. Ein vollständiges, in die Orig.-Leinwanddecken geb. Exemplar. Wie neu. Zu 34 fl netto baar.

[15055.] **Johs. Rissen** in Wandsbeck offerirt:
 1 Grimm's Wörterbuch. Bd. 1. 2. 3. 4. Halbfrzbd.
 1 — do. Bd. 4., soweit erschienen. Geh. Vollständig neu und ungebraucht.

[15056.] **J. Schneider's** Sort.-Buch. (Julius Hermann) in Mannheim offerirt:
 1 Augsburger Allgemeine Zeitung. Jahrg. 1861—73. Cplt. (Hiervon Jahrg. 1864—72 in je 4 Bände geb.)

[15057.] **J. P. Strauß** in Offenbach a/M. offerirt:
 9 Munde, zweiter Unterricht im Engl. 4. Aufl. Geb. Neu.
 1 Grieb, engl. Wörterbuch. I.
 1 Grenzboten 1864, 65, 66. Geb. in je 4 Bände.
 1 Kurz, Geschichte d. deutsch. Literatur. I. II. III. Geb.

[15058.] **A. Grünberger & Co.** in Dess offeriren:
 1 Polit. Handbuch. 17 Hfte. 1870. 71, Brockhaus.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[15059.] **Ferd. Beyer** in Königsberg sucht:
 2 Bilardeau, Ornamentzeichnen. 2. Hft.
 [15060.] **Lob. Köfler** in Mannheim sucht und erbittet directe Offerten auf:
 1 Briefe über Humboldt's Kosmos. Neueste Aufl. Brosch. u. ungebraucht.



- [15061.] **Frz. Wiesner** in Graz sucht unter vorh. Preis-Anz.:
 Kirchmann, philof. Bibl. — Dühring, Gesch. d. Philof. — Lange, Gesch. d. Mater. — Fichte, Reden an d. d. Nat. — Alliofi, Bibel. — Karadschitsch, Lex. serb.-germ.-lat. — Schopenhauer-Lexikon. — Roscher, Nat.-Def. I. — Muchar, röm. Noricum. — Shakespeare, v. Schlegel u. T. — Mühlbach, Erzähl. Johann. 1859. I. 1. II. 2. 3. — Lorinser, Excursionsb. — Mirabaud, System d. N. — Schlieben, Feldmefst. — Schöller, Aufbau d. Arzneipfl. — Albrechtsberger, Schriften. — Marpurg, Contrapunkt. — Häckel, Schöpfung. — Leunis, Synopsia. — Scheerer, Löhrohrbuch. — Dietrich, Taschenbuch d. Arzneigewächse Deutschlands. 1838. — Schmidt, Hdbch. d. mediz. Kräuter. 1832.
- [15062.] **Wiegandt, Hempel & Parey** in Berlin suchen:
 Villeroy u. Adam Müller, Pferdezüchter. 1859.
 Gayot, la connaissance générale du cheval. 1861.
 Low, D., english breed. 1861.
 Bujack u. Frenzel, über Trakehnen.
 Ruhl, antike Plastik des Pferdes. Cassel 1840.
 — geschichtl. Betrachtungen üb. Pferderacen. Cassel 1846.
 Unterberger, d. Innere Russland f. Pferde-liebhaber. Dorpat 1853.
 Kuntz, Pferderacen. Carlsruhe 1827.
- [15063.] **Kubasta & Voigt** in Wien suchen:
 Krauss, Tapissereien. — L'art pour tous. — Anton, Geschichte der Landwirthschaft. — Deguignes, chines. Wörterbuch. — Gessner, Idyllen. Mit Kupfern. Quart-Ausg. — Auerbach, Spinoza. — Raumer, vom deutschen Geiste. — Strauss, Leben Jesu. — Backoffner, Enthüllungen der Freimaurerei.
- [15064.] **D. May's** Buchhdlg. (E. Roeder) in Chemnitz sucht u. erbittet Offerten direct per Post:
 1 Gutfleisch u. Bose, Käfer Deutschlands. —
 1 Georges, H. lat. Handwb. 2 Bde. —
 1 Baldamus, liter. Erscheinungen 1870. —
 1 Rühlmann, allgem. Maschinenlehre. Bd. 1. u. ff. — 1 Wichert, das eiserne Kreuz. —
 1 Jonas, Kurmärker. — 1 Jahn, In franz. Gefangenschaft. — 1 Hoffmeister, Feld-lazareth. — 1 Hirthe, Auf Vorposten; —
 1 ein Tag in Saarbrücken. — 1 Salingré, Einberufen.
 Aus Lassar'schem Verlage Gesuchtes nur billig.
- [15065.] Die **Dieterich'sche** Verl.-Buchh. in Göttingen sucht:
 Philologus, hrsg. v. Leutsch. Bd. 28. 29. 30. 31.
 und bittet um sofortige Zusendung unter **Nachnahme**.
- [15066.] **Emil Baensch Nachf.** in Magdeburg sucht:
 Graham-Otto, Chemie.
 Ranke, engl. Gesch. Bd. 6.
 Dictionn. de l'Acad. franç. 1845.
 Illustr. Zeitung. Bd. 11—13.
 Vehse, Preussen. Bd. 5. 6.
 Boz, Romane. (Weber.) Einzeln.
 Fresenius, Zeitschr. f. analyt. Chemie. I—X.
 Dingler's Polytechn. Journal. Einzelne Bde. v. 1—199.
 Magdeburgica.
 Landrecht. 1862. (Off. dir.)
- [15067.] **Karl Grädener** (Boyes & Geisler Nachfolger) in Hamburg sucht:
 Das Leben D. Martin Luther's. Leipzig 1841, Poenicke.
 Verlustlisten der deutschen Armee von 1870/71. Cplt.
 Mercier, Tableau de Paris.
 Die deutschen Kaiser. Text mit den Abbildungen aus d. Römer zu Fr. (G. Wigand.)
 Aegidi, Mit geschlossenen Augen.
 Zeitschrift für bildende Kunst. Bd. 1—4. Einzeln oder zusammen.
- [15068.] **H. Killinger** in Wiesbaden sucht:
 Ersch u. Gruber, Encyklopädie. — Wetzler u. Welte, Kirchenlex. (Letzte Ausg.) — Surenhusius, Mischna. — Hottinger, de jure hebr. — Schöttgen, Horae hebr. et talmud. in Vet. et Nov. Test. — Seldenus, de jure naturali. — Liber Jezira, lat. — Kabbala denud., transl. a Knorr a Rosenroth. — Werke von Wünsche. — Hilgenfeld, Messias Judaeorum. — Werke von Maimonides, lat. — Hebr. Bibel m. hohl. Wurzel-Buchstaben. — Göttliches Recht u. d. Menschen Satzung. — Haag, la France protest. — Sommer, bibl. Abhandl. — Buxtorfiana. — Röhrich, Reformat. im Elsass u. Strassburg. — Hess, Anna Reinhard (Gattin U. Zwingli's). — Hamann's Leben in ausgew. Schriften. — Rambach, Anthol. d. Kirchenl. — Werke üb. d. Pentateuch u. Gesetzgeb. Mos. — Delitzsch, Hebräerbrief. (Neueste Aufl.) — Behr, Gesch., Lehren u. Meinung. all. besteh. relig. Secten d. Juden. — Taluador (?), Gesch. d. mos. Instit.
- [15069.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
 1 Steffens, die gegenwärt. Zeit. 2 Thle. Berlin 1817. 18.
- [15070.] **F. A. Raschke** in Zschopau sucht:
 1 Schlosser's Weltgeschichte. Vorletzte Aufl.
- [15071.] **A. Grüneberger & Co.** in Delf suchen:
 Floß, lat. Wörterbuch.
 Stifter, Studien. Bd. 1.
- [15072.] **Ernst Carlebach** in Heidelberg sucht:
 Chem. Jahresber. (Giess., Ricker.) 1863—67, auch einzeln.
- [15073.] **Ernst Stoer** in Schweinfurt sucht und erbittet directe Offerten:
 1 Brentano, des Knaben Wunderhorn. Charlottenburg. Ausg.
- [15074.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
 1 Stoy, Encyklopädie d. Pädagog.
- [15075.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
 1 Haller, L. v., Restauration d. Staatswissenschaft.
 1 Hoffmann, Steuern.
 1 Expl. sämmtl. Gneist'schen Schriften.
 1 Roesler, Verwaltungsrecht.
- [15076.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
 1 Auerbach, Lehrbuch des Styls.
 1 Manzoni, promessi sposi, mit dtsehn. Anmerkgn. (Baumgärtner.)
- [15077.] **Karl Aue** in Stuttgart sucht:
 1 Registrande. (Hrsg. v. f. preuß. Generalstab.) I. Berlin, Mittler & Sohn.
- [15078.] **J. G. Calbe** in Prag sucht:
 1 Mommsen, röm. Gesch. 1. Bd. — 1 Berge, Käferbuch mit 36 color. Taf. 1850. —
 1 Berge, Schmetterlingsbuch mit 52 color. Taf. 1851. — Widimsky, Städte-Wappen v. Böhmen mit 560 color. Wappenabbild. Wien 1864. — Balbini tabularium bohemico-genealogicum. 4. 1770. — Pessina de Czechorod, Mars moravicus. — Rapper u. Randler, Böhmerland. — Roßebue. Auswahl. 10 Thle.
- [15079.] **J. Hess** in Ellwangen sucht:
 1 Kobell, Bildanger. In Goldschm. Zum herabgef. Preise.
 1 Liturgiae sacrae praxis, ed. de Herdt. (3 Bde.)
 1 Dibbins, Guide to water colour painting.
 1 Hackländer's Werke. Bd. 1—60. u. 21—60. Brosch. Neu.
 1 Deutsche Classifier. (Cotta.) 2fg. 229. (Lenau II. 2.)
 1 Stumpf, Bayern.
 1 Bähr, Therapie der Homöopathie.
 1 Archiv für Handels- u. Wechselrecht, hrsg. v. Busch. 2pfg. Bd. 1—28.
 1 Goldschmidt, Zeitschrift für Handelsrecht. Bd. 1—18. u. 10—18. Erlang.
 1 Dingler's Polyt. Journal. Bd. 5.
- [15080.] **Johs. Rissen** in Wandsbeck sucht:
 1 Meyer's Conv.-Lex. 2. Aufl. Cplt. mit Suppl. v. 1870/71. Geb.
- [15081.] **B. Raufe Söhne** in Hamburg suchen und erbitten Offerten direct per Post:
 1 Armengaud aîné, Publication industrielle des machines, outils et appareils etc. etc. Paris. Tom. 1—13. mit Text, event. auch einzelne Bände.

- [15082.] **Ferd. Beyer** in Königsberg sucht:
1 Walter, jurist. Encyclopädie.
- [15083.] **R. v. Waldheim** in Wien sucht:
Allgemeine Bauzeitung. Jahrg. 1857 u. 61.
- [15084.] **Eduard Rühl** in Baugen sucht:
1 Herodot, überf. v. Jacobi. 3 Bde. (Düsseldorf.) — 1 Lübker, Reallexikon. — 1 Heis, Schlüssel zur Sammlung von Beispielen u. Aufgaben der allgem. Arithmetik u. Algebra. 2 Bde. — Ausland. Diverse Jahrg. bis 1863. — 1 Virgil's Aeneide, von Gofrau. (Quedlinburg.) — 10 Kühner, Elementargrammatik d. lateinischen Sprache. Letzte Aufl.
- [15085.] **Carl Meyer** in Zürich sucht:
1 Böcker, die Kunst der Malerei. 2. Aufl. 1861.
1 Hermann, Grundriß der Physiologie. 4. Aufl.
- [15086.] Die **Elwert'sche Univ.-Buchh.** in Marburg sucht:
1 Archiv für das Studium der neueren Sprachen, hrsg. von Herrig. 49. Bd. cplt. oder einzelne Hfte.
- [15087.] **Riefling & Co.** in Brüssel suchen:
1 Festus, de verb. signif., ed. Müller. (Weidmann.)
1 Wolfii, A., prolegom. ad Homerum. (Buchh. d. Waisenhaus.)
1 Becker-Marquardt, Handb. d. römischen Alterth. Complet. (Hirzel.)
1 Ritter's geogr.-statist. Lexikon. 2 Bde. 5. Aufl. (Antiquarisch.)
- [15088.] **David Nutt** in London sucht:
Mone, Hymni latini. 3 Bde.
Chasles, Geschichte der Geometrie.
- [15089.] Die **L. Trautwein'sche Buchh.** in Berlin sucht:
1 Vierteljahresschrift f. ger. Med. (Hirschwald.) 1852—71.
Offerten direct.
- [15090.] **O. R. Anton** in Dresden sucht:
1 Lüben u. Nade, Einführung in die deutsche Literatur.
- [15091.] **J. A. Schlosser's Buchhdlg.** in Augsburg sucht antiqu.:
2 Gesenius, hebräisches u. chaldäisches Wörterbuch.
- [15092.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen in completen Serien, einzelnen Bänden oder Heften:
Annalen d. Chemie (v. Liebig).
Annalen d. Physik (v. Poggendorff).
Annalen d. Pharmacie (v. Dumas, Graham, Liebig).
Archiv f. patholog. Anatomie (v. Virchow).
Archiv f. Anatomie u. Physiologie.
Jahresbericht üb. d. Fortschr. d. Chemie.
Journal f. Mathematik (v. Crelle).
- [15093.] **C. F. Schmidt's Universitäts-Buchh.** (Fr. Bull) in Strassburg sucht:
Zeitschrift f. Bergrecht 1856—73.
Der Berggeist 1856—73.
Berg- u. hüttenmännische Zeitung 1842—73.
Zeitschrift f. Berg-, Hütten- und Salinenwesen 1853—73.
Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbflusses in Preussen 1824—73.
Dingler's Polytechnisches Journal 1820—73.
Annales des mines 1816—73.
Bulletin de la Société de l'industrie minière 1855—73.
Holtzendorff, Rechtslexikon.
Munk, römische Literaturgeschichte. 3 Bde.
- [15094.] **B. Nagel** in Ofen sucht:
1 Bibl. philolog. (Vandenh. & R.) 1861. I. — 1 Hesiod, Fragmenta, v. Marckscheffel. — 1 Ruddimann, Institutiones gramm. lat., ed. Stallbaum. Lpzg. 1823. — 1 Lübker, Sophokl. Ethik. — 1 Welfer, H. Schriften, 6 Thle. Cplt. — 1 Aristophanes, Nubes, ed. Reisig. Berl. 1820. — 1 Heusinger, Organ f. d. Eisenbahnw. Jahrg. 1870.
- [15095.] Die **Carl Brunner'sche Buchhdlg.** in Chemnitz sucht:
Brotschüren über Leichenverbrennung, namentlich Beschreibungen und Zeichnungen der Verbrennungs-Apparate.
Offerten gef. direct per Post.
- [15096.] **H. Reisner's Nachfolger** in Glogau sucht:
1 Lessing, von Lachmann.
1 Kriegerheil 1870—73.
1 Virchow, Jahresbericht 1870.
1 Hesii emblemata.
1 Förster, Theorie u. Praxis. Cplt.
1 Die Winde. Leipzig 1831, Nauck.
- [15097.] **Max Kornicker** in Antwerpen sucht:
1 Reichenbach, vollständige Naturgeschichte. I. Eisvögel. II. Bienensfresser. III. Vögel Neuhollands. IV. Spechte.
1 Zeitschrift für bildende Kunst 1870, 71. Cplt. mit Beilagen. L., Seemann.
1 Jerdon's birds of India. 3 Vols. 4. London 1864.
1 Faulkner, Elephant's haunt. 8. 1868.
- [15098.] **A. Henze** in Großenhain sucht:
1 Müller, Max, Essays.
- [15099.] Die **Gutmann'sche Buchhdlg.** (Otto Enslin) in Berlin sucht:
1 Schmidt's Jahrbücher 1873. Cplt.
- [15100.] **B. Clar's Buchh.** (C. Dirška) in Oppeln sucht:
1 Kaup, Naturgesch. d. drei Reiche.
- [15101.] **G. Stangel** in Leipzig sucht billig:
1 Siebmacher, großes Wappenbuch. Suppl. 1—12.
1 Gauhen, Adelslexikon. Lpzg. 1719. 2. Bd. od. cplt.
- [15102.] **Gustav Kirchner** (vorm. B. Dieze) in Anclam sucht billig:
1 Gesetzsaml. des preuß. Staates 1806—73; oder
1 Stöpel, Gesetz-Codex.
1 Allgemeines Landrecht. Neueste amtl. Ausgabe. 1863; oder dasselbe von Schering. Offerten erbitte direct.
- [15103.] **H. Dannenberg** in Stettin sucht:
1 Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichtes. Bd. 1—10. (Erlangen.)
- [15104.] **Louis Mosche** in Meissen sucht antiqu. und sieht Offerten entgegen:
1 Novellenzeitung 1860—65.
1 Erweiterungen 1860—65.
- [15105.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Deutsches Staatsarchiv. Bd. 1—15. Complet.
1 — do. Bd. 6. 7. apart. (Auch einzelne Hefte hiervon.)
- [15106.] **J. Räder** in Gießen sucht:
1 Zeitschrift d. Vereins deutscher Ingenieure 1866.
- [15107.] **R. Lesser**, Internat. Buchh. in Berlin sucht, Offerten direct pr. Post:
2 Koch, allgemeines Landrecht.
- [15108.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
Kles, Schrothisch-diät. Heilmethode. — Biographien u. Portraits v. William Laud, Erzbischof v. Canterbury, besonders auch ältere englische Literatur üb. denselben. — Schriften gegen d. Tanz. — Werke, worin merkwürd. Grabinschriften, sonderbare Testamente u. dergl. enthalten sind. — Sammlg. von Toasten u. dergl. — Athenaeus, v. Schweighäuser. Indices (Schlussband) apart, auch defect.
- [15109.] **H. Dominicus** in Prag sucht:
1 Pietet, les origines indo-européennes ou les Aryas primitifs. Paris 1863, Cherbuliez.
1 Romanus, die Brüder.
1 Weiß, Richard III.
1 Cronqf, Olind u. Sophronia. Trauerspiel. 1764.
- [15110.] Die **Carl Brunner'sche Buchhdlg.** in Chemnitz sucht:
1 Möbius, barycentr. Calcül.
1 — Statif.
- [15111.] **Baumgärtner's Buchhdlg.** in Leipzig sucht:
1 Osterloh, sächf. Civilprozeß.

[15112.] Die **Stuhr'sche** Buchhdlg. in Berlin sucht antiquarisch:
4 Schwedler, Perspective.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[15113.] Zurück erbitte alle remittirbaren Exemplare von:
Dietlein, deutsche Fibel. Heft 1. u. 2. 3. Aufl.
Dietlein, deutsches Lesebuch. A. B. C. (In grünem Umschlag.)
namentlich auch die etwa jetzt disponirten Exemplare der deutschen Fibel.
Wittenberg, 17. April 1874.

R. Herrosé.

[15114.] Schleunigst zurück erbitte ich mir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:
Feller u. Odermann, das Ganze der kaufm. Arithmetik. 12. Aufl.
und bemerke, dass dieses Werk nicht mehr à cond. geliefert werden kann.
Leipzig, 20. April 1874.

Otto Aug. Schulz.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[15115.] Für mein Sortiment- u. Verlagsgeschäft suche ich zum 1. Mai, event. etwas später, einen gut empfohlenen und nicht zu jungen Gehilfen christlicher Gesinnung. Derselbe muß an selbständiges u. sicheres Arbeiten gewöhnt sein u. Kenntniß der englischen Sprache besitzen. Bewerbungen werden unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie erbeten.
Hamburg, 16. April 1874.

J. G. Duden.

[15116.] Für ein mittleres Sortimentgeschäft suche ich einen erfahrenen und zuverlässigen Gehilfen. — Neben der geschäftlichen Tüchtigkeit ist auch ein solider Charakter Bedingung. — Eintritt zum 1. Juli cr. — Protest. Confession erwünscht. — Gef. Offerten sub A. W. mit Zeugnissen und Photographie erwarte ich mit directer Post.

J. G. Mittler in Leipzig.

[15117.] Wir suchen für unser Straßburger Haus einen im Musikalienhandel erfahrenen jungen Mann, welcher womöglich Clavier oder Violine spielt und geläufig französisch spricht. Offerten, mit Zeugnissen und Photographie begleitet, erbitten direct.
Basel.

Gebrüder Hug,

Musikalien- und Instrumentenhandlung.

[15118.] Für mein Geschäft suche ich einen jüngeren Gehilfen mit guten Schulkenntnissen, der empfehlende Zeugnisse besitzt. Eintritt: Anfang Juli.

Gießen, im April 1874.

Ernst Heinemann.

[15119.] Für sofort oder zum 1. Mai suche ich einen gut empfohlenen Gehilfen. Gehalt 150—180 Thlr. pr. anno bei freier Station.
R. Dandwerts in Harburg.

[15120.] Zum 1. Juli cr. suche ich für mein Geschäft einen gut empfohlenen Gehilfen. Gef. Anerbietungen mit Abschrift der Zeugnisse und Photographie, sowie Aeußerung über die bisherige Thätigkeit, Alter und Confession erbitte ich mit directer Post.

C. F. Wollsdorf in Conitz.

[15121.] Zum Eintritt im Mai suche ich einen mit den gewöhnlichen buchhändlerischen Arbeiten vertrauten, fleißigen Gehilfen, der mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Kenntnisse in d. engl. u. französl. Conversation sind erwünscht, doch nicht Bedingung.

Hamburg, den 14. April 1874.

R. Rittler.

[15122.] Ich suche zu möglichst baldigem Eintritt einen gewandten, im Sortiment und den übrigen geschäftlichen Arbeiten erfahrenen, zuverlässigen Gehilfen; es wollen sich jedoch nur solche Herren melden, welche zugleich auch der französischen und möglichst der englischen Conversation mächtig sind.

Offerten mit beigefügten Zeugnissen erbitte direct.

Wiesbaden, 13. April 1874.

Wilhelm Roth.

[15123.] Ein junger Mann, welcher die Lehre soeben verlassen hat und sich mit dem Commissionsgeschäft vertraut machen will, findet in meinem Hause sofort Stellung.

C. F. Steinacker in Leipzig.

[15124.] In meiner Verlags- u. Sortiment-Buchhandlung, verbunden mit Papiergeschäft, ist eine Lehrlingsstelle sofort zu besetzen.

Kost und Wohnung gegen verhältnißmäßige Entschädigung in meinem Hause. Gef. Offerten erbitte ich direct per Post.

Meißen, April 1874.

Louis Mosche.

Gesuchte Stellen.

[15125.] Für einen jungen Mann, welcher in meinem Geschäft soeben seine Lehrzeit beendete, suche ich zu sofortigem Antritt eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung, womöglich in einem Leipziger Verlags- oder Commissionsgeschäft. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Cöthen, April 1874.

Schettler'sche Buchhandlung
(J. A. Elvers).

[15126.] Ein junger Mann, Norddeutscher, 26 Jahre alt u. militärfrei, seit über 10 Jahre im Buchhandel, sucht zu Mitte Juli eine andere Stellung in einem Verlagsgeschäfte. Derselbe hat bisher in einem reinen Verlagsgeschäfte noch nicht gearbeitet, ist jedoch seit 5 Jahren erster Gehilfe in einem größeren Sortiment mit Verlag u. an vollkommen selbständiges u. ganz zuverlässiges Arbeiten gewöhnt. Gute Empfehlungen, auch seines jetzigen Chefs, stehen zu Diensten.

Gef. Offerten sub E. S. hat Herr F. Woldmar in Leipzig die Güte weiter zu befördern.

[15127.] Ein seit 6½ Jahren im Buchhandel thätiger Gehilfe, der in größeren Sortiment- sowie Verlagshandlungen des In- u. Auslandes conditionirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht seine jetzige Stelle mit einer in Wien zu verwechseln. Gef. Offerten hat Herr Fried. Woldmar in Leipzig die Güte unter Chiffre J. J. J. zu übernehmen.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Kunst-Auction
von
C. G. Boerner.

[15128.]

Das Kupferstichcabinet

des

Herrn Dr. Karl Friedrich Heinrich Marx,

Hofrath und Professor zu Göttingen.

Erste Abtheilung, enthaltend ausgezeichnete Kupferstiche, Radirungen, Schwarz-kunstblätter, Holzschnitte etc., hauptsächlich seltener alter Meister.

Kunstsammlung ersten Ranges.

Versteigerung am 27. April 1874 und folgende Tage, gegen baare Zahlung, mit einem Zuschlage von 5 Procent auf die Erstehungspreise.

Katalog gratis durch alle Buch- und Kunsthandlungen oder direct und franco von der

Kunsthandlung von
C. G. Boerner in Leipzig.

T. O. Weigel's Bücher-Auction,
15. Mai 1874.

[15129.]

Heute versandte:

Verzeichniss

der von den Herren Dr. B. A. Langbein, Geh. Kirchenrath u. Oberhofprediger zu Dresden, K. A. Zschille, Kanzleirath zu Dresden, Franz Smidt, Pfarrer der evang.-reformirten Gemeinde zu Bielefeld, u. Georg Zachariae, Maler zu Leipzig hinterlassenen Bibliotheken, welche mit mehreren anderen werthvollen Collectionen von Werken aus allen Wissenschaften am 15. Mai 1874 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.

Weitere Exemplare des Kataloges stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Zur Ausführung von Aufträgen halte mich bestens empfohlen.

Leipzig, 17. April 1874.

T. O. Weigel.

Cölner Gemälde- und Kunst-
Auction
am 12. Mai 1874.

[15130.]

Nachgelass. Sammlung des Herrn Baron von Heintze auf Niendorf, sowie ein Theil der Sammlung des Herrn Buchhändlers E. H. Mayer etc. Vorzügliche Gemälde und verschiedene Kunstsachen.

Kataloge (361 Nummern) sind bei Herrn C. F. Fleischer in Leipzig vorrätzig.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
in Cöln.

Leipziger Bücher-Auction.

[15131.]

Soeben versandten wir:
Verzeichniß mehrerer hinterlassener Bibliotheken, enthaltend eine große Anzahl werthvoller Werke aus allen Wissenschaften, welche am 11. Mai 1874 öffentlich versteigert werden sollen.

Handlungen, welche sich für Auctionskataloge verwenden wollen und bei der Versendung übergegangen wurden, belieben ihren Bedarf zu verlangen.

List & Franke in Leipzig.

Clichés.

[15132.]

Von den Illustrationen nachstehender Journale und Lieferungswerke:

Allgemeine Familienzeitung.

Das Buch für Alle.

Illustrirte Chronik der Zeit.

Illustrirte Geschichte des Krieges vom Jahre 1870.

offerire ich Clichés in Kupfer per □ Centimeter à 1 Neugroschen.

Die zu diesem Preise erworbenen Clichés dürfen nur zu eigenen Verlagswerken des Käufers verwendet werden. Wiederverkauf der Illustrationen kann ich unter keinen Umständen gestatten. Exemplare der Werke stehen zur Auswahl à cond. zu Diensten.

Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

[15133.] Soeben erschien und wird gratis abgegeben:

Katalog von Doubletten zc.

aus der Redactionsbibliothek von Sachs' encyclopädischem Wörterbuche, welche von G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung in Berlin zu den dabei bemerkten Preisen gegen baar abgegeben werden und durch jede Buchhandlung zu beziehen sind.

Wir bitten, nach Naumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Berlin, April 1874.

G. Langenscheidt's Verlagsbuchhdlg.

Beachtenswerth.

[15134.]

C. R. Bimmler,

Buchbinderei in Leipzig,

Hainstraße 25,

empfehle ich zur Anfertigung von Büchereibänden, vom feinsten bis zum geringsten, sowie Bildermappen, Broschüren und allen einschlagenden Arbeiten, bei sehr solider und billiger Preisstellung, und macht besonders auf sehr accurate Arbeit aufmerksam.

Rest-Auflagen

[15135.]

und
große Partien,

namentlich von illustrirten Werken, Jugendschriften, ramponirten Remittenden zc. — für den Export bestimmt — suche ich gegen baare Zahlung zu kaufen. Während der Ostermesse persönlich in Leipzig anwesend. Adresse zu erfahren bei Herrn E. F. Steinacker.

M. Rudolphi in Hamburg.

Illustrirte Zeitung.

[15136.]

[Preis pro Quartal 2 Thlr.]

Die soeben erschienene Nr. 1607 [18. April] enthält folgende

Illustrationen:

Aus dem Aschantikrieg. Zwei Abbildungen:

1. Eine Zusammenkunft der Engländer mit einem Negerhauptide. [555]
2. Der Brand von Kumassi, Hauptstadt von Aschanti. [830]

Professor Johann Christian Poggendorff. [280]

Armenspeisung in einem Kloster zu Salzburg. Nach einer Zeichnung von L. v. Elliot. [400]

Der Trasimenische See (See von Perugia) in Italien. Nach einer Zeichnung von A. Blaschke. [830]

Im Foyer des Reichstagsgebäudes zu Berlin. Originalzeichnung von H. Lüders. [830]

Siebentaufend Meter über der Erde. [200]

Aus Spanien. Zwei Abbildungen.

1. Carlistische Truppen. [400]
2. Bivual einer Carlistenabtheilung in einem zerstörten Bahnhofs bei Tolosa. [400]

* Leichenverbrennungsapparat von Professor Dr. G. Polli in Mailand. (Aus Wegmann-Ercolani's Schrift über Leichenverbrennung.) Zwei Figuren.

Aneroid- oder Holoferilbarometer:

1. Federbarometer. [50]
2. Dosenbarometer. [50]

* Funde aus der Bronzezeit. (Aus Sir John Lubbock's Werk „Die vorgeschichtliche Zeit“.) Neunzehn Abbildungen.

Ein Fünf-Francstück mit dem Bildniß Napoleon IV. [30]

Galvanos

von den in der Illustrirten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen zum Preise von

1 Ngr. pro Quadratcentimeter

abgegeben und kann die Absendung derselben spätestens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Bestellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu gestatten, daß derselbe bei Absendung der Galvanos nachgenommen werde.

Die in [] stehenden Ziffern sind Quadratcentimeter. Von den mit * bezeichneten Zeichnungen werden Galvanos nicht abgegeben.

Leipzig.

Expedition der Illustrirten Zeitung.

Billige Musikalien!

[15137.]

Ich beabsichtige mein Musikalienlager (Leihanstalt und neues festes Lager), ca. 8—9000 Thlr. ordin., gegen baar mit 80 % Rabatt zu verkaufen. Die persönlich zur Messe kommenden Collegen mache ich besonders hierauf aufmerksam.

Leipzig, Königsplatz Nr. 19, 16. April 1874.

Robert Seib.

Für Rheinische Handlungen!

[15138.]

Folgende Verlags-Artikel sind wir entschlossen mit allen Borräthen und Verlagsrechten zu verkaufen.

Für den Fall, daß sich kein Käufer finden sollte, sehen wir auch Offerten auf einzelne Partien entgegen.

Trier.

F. Link'sche Buchhdlg.
(Verl.-Gto.)

Annalen für Rechtspflege und Gesetzgebung in den preuß. Rheinprovinzen. Band 1—9. à 4 Hefte 8. 1841—1858. Preis 13 $\frac{1}{2}$ 10 S $\frac{1}{2}$. Codes, les cinq. Edit. stéréot. (Taschenformat.) Preis 25 S $\frac{1}{2}$.

Condes, les cinq, nouvelle édition d'après celle de Rondonneau, suivie des tarifs des frais et dépens en matières civile et criminelle, et des tables des matières de chaque code. gr. 8. 1845. Geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$.

Gräff, F. W., Landgerichtspräsident, das Eigenthum der kathol. Kirche. 8. 1859. Geh. Preis 24 S $\frac{1}{2}$.

— das Eigenthum an den Kirchhöfen. 8. 1860. Geh. Preis 24 S $\frac{1}{2}$.

Gräff, F. E., Landgerichtsrath, chronologische Sammlung der rheinpreuß. Rechtsquellen mit Ausschluß der 5 Gesetzbücher. Nebst einer Uebersicht der Territorialveränderungen und einem ausführlichen Sachregister. In 2 Abtheilungen. Preis 7 $\frac{1}{2}$.

Perrot, F. J., Verfassung, Zuständigkeit und Verfahren der Gerichte der preussischen Rheinprovinzen in bürgerlichen Rechtsachen. 2 Theile. Erster Theil: Verfassung und Zuständigkeit. gr. 8. 1842. Zweiter Theil, erster Band: Verfahren. 1843. Preis 4 $\frac{1}{2}$ 10 S $\frac{1}{2}$.

Regnier, Verpflichtungen der Civilgemeinden in Ansehung der Pfarrhäuser. gr. 8. 1844. Geh. Preis 15 S $\frac{1}{2}$.

Reichensperger, B. J., die Agrarfrage. gr. 8. 1847. Geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$ 15 S $\frac{1}{2}$.

Sammlung sämmtlicher in der preuß. Rheinprovinz für Rechtspflege und Verwaltung Gesetzgebung habenden preussischen Gesetze und Verordnungen. 1845—1860. 1—21. Abtheilung, Gesetzgebung von 1798—1860. Geh. Preis 19 $\frac{1}{2}$ 20 S $\frac{1}{2}$.

Sittel, J. M., Sammlung der Provinzial- und Partikulargesetze und Verordnungen, welche für einzelne, ganz oder nur theilweise an die Krone Preußen gefallene Territorien des linken Rheinufers über Gegenstände der Landeshoheit, Verfassung, Verwaltung, Rechtspflege und des Rechtszustandes erlassen worden sind. Erster Band: Enthaltend die Sammlungen für die Grafschaften Nassau-Saarbrücken und Ottweiler und die Reichsherrschaft Illingen. Zweiter Band, 1. Abth.: Enthaltend die Sammlungen für das Herzogthum Lothringen und die Herrschaften Wadgassen, Saarlöwen, Hüttersdorf, Schwarzenholz und Lebach, Raibacher Thal, Lebach und Theley. Mit einer Karte. 8. 1843. Geh. Preis 5 $\frac{1}{2}$.

Unsere geehrten Herren Collegen in Süddeutschland

[15139.] machen wir darauf aufmerksam, daß wir zur diesjährigen D.-M. von

Businger, Leben Jesu. Hest 1. u. 2.

W durchaus keine Disponenden **W** gestatten können.

Achtungsvoll

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger
in Einsiedeln (Schweiz).

Keine Saldo-Ueberträge.

[15140.] Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich Ueberträge durchaus nicht gestatten kann und Zuwiderhandelnden das Conto schließe.

Berlin S. W., April 1874. Fr. Kortkamp, Verlag der Reichs-Gezehe.

[15141.] Trotz unserer wiederholten Bitte, uns in bevorstehender Messe nichts zu disponiren, ist dies doch vielfach geschehen; wir sind dadurch in die Nothwendigkeit versetzt, nochmals mitzutheilen, dass wir Disponenden nicht gestatten und nach dem 1. Juli d. J. auch nicht mehr zurücknehmen werden. Ueberträge sind ebenfalls nicht statthaft.

Berlin, O.-M. 1874. S. Calvary & Co.

Keine Ueberträge!

[15142.] Zur Ostermesse erwarte ich den mir zukommenden vollen Saldo. Ueberträge kann ich nicht gestatten. Ich bitte, dies gütigst bei Aufstellung der Zahlungslisten zu beachten.

Wittenberg, 17. April 1874. R. Perrosé.

Avis für die Herren Commissionäre!

[15143.] Alle für mich eingehenden Zahlungen bitte ich an Herrn Friedrich Volckmar leisten zu wollen.

Breslau. Martin Kimbel's Selbstverlag.

Es steht

[15144.] sehr billig zu verkaufen: eine Buchdruckerei in Bern von etwa 160 Centnern meist f. gut erhaltener Schrift (Fraktur u. Antiqua) sammt Schnell- u. Handpresse, sowie Stereotypie. Dazu kann hinlängl. Beschäftigung zu Deckung von Capital- u. Localzins übergeben werden. Bei vieler sonstiger Plagarbeit wäre die seine sehr günstige Gelegenheit zur Gründung einer Genossenschafts-, oder auch, — was besonders von Besitzern größerer Verlagsgeschäfte zu berücksichtigen sein dürfte, — einer sog. Mädchen-druckerei. Bern zeichnet sich bekanntlich durch vortreffliche Mädchenschulen aus, so daß bei den vorhandenen vielen gutgeschulten aber unbemittelten Mädchen ein solches Etablissement sich bestens rentiren würde. Näheres durch Hrn. Rudolph Hartmann in Leipzig.

Zur Zahlungsliste.

[15145.] Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich keinerlei Ueberträge und Reste gestatten kann und somit zur Ostermesse 1874 volle Zahlung des Saldo aus Rechnung 1873 erwarte.

Von denjenigen Handlungen, welche trotzdem nur unvollständig oder gar nicht zahlen, acceptire ich auch keine Disponenden und werden solche gestrichen und die Rechnung bis zur vollständigen Regulirung geschlossen. Sollten ja noch Differenzen wegen der Transport-Summe obwalten, ist nach dem Buche der Sortiments-handlung rein zu saldiren. Halle, den 7. April 1874. Hermann Gesenius' Verlag.

[15146.] Ich besitze für circa 1400 Thlr. ord. engl. Aquarelle-Facsimile aus dem Institut von J. Mc. Queen in London und bitte um Gebote.

Berlin S. W., Beuthstr. 15. F. Huhndorff.

Das Artst. Institut von Karl Prochaska in Teschen, oesterr. Schlesien,

hält sich zur Uebernahme von Druckwerken — in Buch- und Steindruck — aller Art, Accidenzien sowohl, wie namentlich auch Werken größten Umfanges in billigster oder kostbarster Ausstattung unter Zusicherung correctester Ausführung bestens empfohlen.

Die durch die Vereinigung der verschiedenen graphischen Künste und ihrer Nebenzweige, sowie durch die in der Nähe etablirte leistungsfähige Papierfabrik ermöglichte Lieferung von Papieren zu Fabrikpreisen gewährt Borthteile sind so bedeutende, wie sie nur selten geboten werden. Kosten-Voranschläge stehen gern zu Diensten.

[15148.] Um Einfindung von Change-Katalogen ersucht die Körner'sche Buchhdlg. in Erfurt.

[15149.] Die Original-Platte „Das Mädchen aus der Fremde“, nach A. Road's Gemälde gest. v. G. Wagner, aus G. G. Lange's Verlag in Darmstadt, wird billig abgegeben. Nähere Auskunft bei W. G. Rothe in Darmstadt.

[15150.] Zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen etc. des In- und Auslandes empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Maculatur

[15151.] für amerikanische Papiermühlen wird in möglichst grossen Posten pr. Cassa gesucht. Offerten sub N. Y. bef. die Reichenbach'sche Buchhdlg. in Leipzig.

C. G. Naumann,

[15152.] älteste und größte Accidenz-Druckerei in Leipzig sowie Formular-Magazin. Calculationen über Druck-Aufträge aller Art und jeden Genres werden umgehend erledigt.

Leipziger Börsen-Course

am 18. April 1874.

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Augsburg), currency, and exchange rates. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 auf und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, Se. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Nochmals zur Goldwährung. — In der Angelegenheit Hallberger-Reimer. — Jenaer Literaturzeitung etc. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigebrett Nr. 15019-15152. — Leipziger Börsen-Course am 18. April 1874.

Table listing various publishers and their works, including names like Hermann, Exped. d. Illust. Zeitung, Rubassa & B., etc.